Vorbemerkungen ... 99

Tabellen ... 106

Allgemeinbildende und berufliche Schulen

04.01 **Einschulungen am 11. August 2012** ... 106

Klassen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen am 24. August 2012

04.02 … nach Schularten und Rechtsverhältnissen ... 107
04.03 … nach Bezirken ... 108
04.04 … der Grundschulen nach Bezirken ... 108
04.05 … der Integrierten Sekundarschulen nach Bezirken ... 109
04.06 … der Hauptschulen nach Bezirken ... 109
04.07 … der Realschulen nach Bezirken ... 110
04.08 … der Gymnasien nach Bezirken ... 110
04.09 … der Integrierten Gesamtschulen nach Bezirken ... 111
04.10 … der Freien Waldorfschulen nach Bezirken ... 111
04.11 … der Förderschulen nach Bezirken ... 112

04.12 **Lehrer der allgemeinbildenden Schulen am 1. November 2012** ... 113

04.13 **Berufliche Schulen und Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 15. Oktober 2012** ... 114

Klassen und Schüler am 15. Oktober 2012

04.14 … der Berufsschulen ... 115
04.15 … der Berufsfachschulen ... 116
04.16 … der Fachoberschulen ... 117
04.17 … der Berufsoberschulen ... 117
04.18 … der beruflichen Gymnasien ... 118

04.19 **Klassen und Studierende der Fachschulen am 15. Oktober 2012** ... 119

04.20 **Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2012** ... 120

04.21 **Lehrer der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2012** ... 121

04.22 **Einrichtungen und Teilnehmer des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2012/13** ... 122

04.23 **Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges am 1. November 2012** ... 122

04.24 **Allgemeinbildende Schulabschlüsse im Schuljahr 2011/12** ... 123

04.25 **Bestandene Abiturprüfungen im Schuljahr 2011/12** ... 124

04.26 **Bestandene Abschlussprüfungen an Fachoberschulen (Fachhochschulreife) im Schuljahr 2011/12** ... 125

04.27 **Erworbene Berufsabschlüsse von Absolventen der beruflichen Schulen und der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens im Schuljahr 2011/12** ... 126

Auszubildende

04.28 **Auszubildende 2003 bis 2012 nach Ausbildungsbereichen** ... 127

Auszubildende am 31. Dezember 2012

04.29 … nach Ausbildungsbereichen und zuständigen Stellen ... 128
04.30 … nach Berufsbereichen und Berufsgruppen ... 129

Hochschulen

Studierende und Studienanfänger im 1. Studiengang

04.31 … 2006 bis 2012 nach Hochschularten ... 133
04.32 … im Wintersemester 2012/13 nach Hochschulen ... 134
04.33 … weibliche im Wintersemester 2012/13 nach Hochschulen ... 136

04.34 **Studierende im 1. Studiengang im Wintersemester 2012/13 nach Fächergruppen des 1. Studienfaches** ... 138

04.35 **Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2012** ... 139

04.36 **Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2012** ... 142

04.37 **Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2012** ... 144

Ausbildungsförderung

04.38 **Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz 2003 bis 2012** ... 146

04.39 **Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz 2011 und 2012** ... 146

Bildungsstand der Bevölkerung

Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren am 9. Mai 2011

04.40 … nach Altersgruppen und höchstem allgemeinen Schulabschluss ... 147
04.41 … nach Altersgruppen und höchstem beruflichen Abschluss ... 148

Kultur, Freizeit und Sport

04.42 **Musikschulen 2012 nach Bezirken** ... 149

04.43 **Öffentliche Bibliotheken 2012 nach Bezirken** ... 149

04.44 **Veranstaltungen an Volkshochschulen 2011 und 2012** ... 150

04.45 **Volkshochschulen 2012 nach Bezirken** ... 151

04.46 **Prüfungen für Zertifikate des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. 2012** ... 151

04.47 **Bühnen in der Spielzeit 2011/12** ... 152

04.48 **Museen 2011** ... 154

04.49 **Filmtheater 2008 bis 2012** ... 155

04.50 **Besuche von Planetarien und Sternwarten 1990 bis 2012** ... 155

04.51 **Besuche in den Tiergärten 1990 bis 2012** ... 156

04.52 **Tierbestand der Tiergärten am 31. Dezember 2012** ... 157

Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften am 1. Januar 2013

04.53 … nach Altersgruppen ... 158
04.54 … nach Bezirken ... 158

04.55 **Sportanlagen am 31. Dezember 2011 nach Bezirken** ... 159

04.56 **Städtische Bäder 2011 nach Bezirken** ... 160

04.57 **Öffentliche Kinderspielplätze am 31. Dezember 2012 nach Bezirken** ... 161

Religionsgemeinschaften

04.58 **Evangelische und Katholische Kirche 2012** ... 162

04.59 **Jüdische Religionsgemeinschaften 2012** ... 163

04.60 **Islamische Religionsgemeinschaften 2011** ... 163

04.61 **Weitere Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften 2012** ... 164

Die Statistiken der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen beruhen auf Angaben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Für die Statistik der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens werden die Daten von den entsprechenden Einrichtungen direkt abgefragt. Die genannten Statistiken sind koordinierte Länderstatistiken.

Bei den Hochschulstatistiken und der Berufsbildungsstatistik handelt es sich um Bundesstatistiken.

Die im Zuge des Zensus 2011 ermittelten Ergebnisse zum höchsten allgemeinen Schulabschluss und zum höchsten beruflichen Abschluss beruhen auf der durchgeführten Haushaltebefragung, welche auf Stichprobenbasis erhoben wurde. Dabei betrug der Umfang der befragten Personen in Berlin 3,6 Prozent.

Bei den Statistiken des Bereichs Kultur, Freizeit und Sport handelt es sich um kommunale Statistiken. Quellen hierfür sind die Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, der Landessportbund, weiterhin die FFA Filmförderungsanstalt und das Institut für Museumsforschung.

Die Daten für die Statistik der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften werden von diesen auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt. Zum Berichtskreis gehören die Evangelische Kirche, die Katholische Kirche, die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Adass Jisroel sowie die Islamische Gemeinde.

Allgemeinbildende und berufliche Schulen

Bei den **Statistiken der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen** werden jährlich zu Schuljahresbeginn Angaben über Schulen, Klassen, Schüler bzw. Lehrgangsteilnehmer sowie Lehrer erhoben. Angaben über abgelegte Prüfungen beziehen sich auf das jeweils vorhergehende Schuljahr. Der Berichtskreis umfasst alle öffentlichen und privaten Schulen im Land Berlin.

Definitionen

Schule, schulische Einrichtung
Eine allgemeinbildende oder berufliche Schule als organisatorische bzw. verwaltungsrechtliche Einheit kann unter Umständen mehrere schulische Einrichtungen unterschiedlicher Schulart umfassen. In diesen Fällen zählt die Statistik die schulischen Einrichtungen anstelle der Schulen.

Allgemeine Schulpflicht
Aufgrund gesetzlicher Regelung beginnt seit dem Schuljahr 2005/06 die allgemeine Schulpflicht für alle Kinder, die bis einschließlich 31. Dezember das 6. Lebensjahr vollendet haben oder vollenden werden, am 1. August desselben Jahres. Sie dauert grundsätzlich 10 Schuljahre und ist in der Regel durch den Besuch einer allgemeinbildenden Vollzeitschule zu erfüllen.

Grundschulen
Die Grundschulen umfassen die Jahrgangsstufen 1 bis 6 (Grundstufe) und müssen von allen Kindern durchlaufen werden, sofern sie nicht eine Gesamtschule oder eine Förderschule besuchen oder nach der 4. Jahrgangsstufe auf ein grundständiges Gymnasium wechseln.

Integrierte Sekundarschulen
Mit dem Schuljahr 2010/11 wurde die neue Schulform „Integrierte Sekundarschulen“ eingeführt. Die Integrierten Sekundarschulen sind Ganztagsschulen und ersetzen zukünftig die noch bestehenden Haupt-, Real- und Gesamtschulen, deren Bildungsgänge auslaufen. An ihnen können alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse erworben werden. Ein besonderes Augenmerk gilt hier dem dualen Lernen, wobei in speziellen Unterrichtseinheiten auf die spätere Arbeits- und Berufswelt vorbereitet werden soll.

Hauptschulen
Bei der Hauptschule handelt es sich um eine auslaufende Schulform, die sich künftig in der Schulform „Integrierte Sekundarschule" wiederfindet. Mit dem erfolgreichen Abschluss der 9. Jahrgangsstufe wird der Hauptschulabschluss, mit dem der 10. Jahrgangsstufe der erweiterte Hauptschulabschluss erworben.

Realschulen
Bei der Realschule handelt es sich um eine auslaufende Schulform, die sich künftig in der Schulform „Integrierte Sekundarschule" wiederfindet. Seit dem Schuljahr 2005/06 ersetzt der mittlere Schulabschluss „MSA" den bisherigen Realschulabschluss. Nur wer die 10. Jahrgangsstufe und zusätzlich die neuen verbindlichen Prüfungen erfolgreich absolviert hat, erwirbt den „MSA".

Gymnasien
Die Gymnasien umfassen neben der Mittelstufe eine Oberstufe, die seit dem Schuljahr 2010/11 aus einer zweijährigen Qualifizierungsphase, in der Grund- und Leistungskurse besucht werden, besteht. Seit dem Schuljahr 2006/07 wurde die Verkürzung des gymnasialen Bildungsgangs an Gymnasien auf die zweijährige gymnasiale Oberstufe vorbereitet, in der die Einführungsphase entfällt. Im Schuljahr 2010/11 entfiel erstmals die Einführungsphase bis auf wenige Ausnahmen. Der verkürzte gymnasiale Bildungsgang rückte von der 10. Jahrgangsstufe nahtlos in die 12. Jahrgangsstufe auf und bildete damit den sogenannten Doppeljahrgang. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums führt zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Grundständige Gymnasien beginnen bereits mit der Jahrgangsstufe 5.

Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen
Die Integrierten Gesamtschulen sind Schulen, die in der Mittelstufe den Unterricht der Haupt-, der Realschule und des Gymnasiums integrieren. Einige Schulen umfassen auch eine Grundstufe, bei vielen ist eine gymnasiale Oberstufe mit Einführungsphase und Kurshalbjahren angegliedert. Auch diese Schulform findet sich künftig in der „Integrierten Sekundarschule" wieder.

Die Freien Waldorfschulen bieten einen einheitlichen Bildungsgang nach der Pädagogik von Rudolf Steiner.

Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (Förderschulen)
Die Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt werden von Schülern besucht, die wegen körperlicher, geistiger oder sonstiger Förderungsbedürftigkeit sonst nicht bzw. nicht ausreichend unterrichtet werden können. Sie umfassen in der Regel die Grund- und Mittelstufe, in einigen Fällen auch die Oberstufe.

Berufsschulen
Es handelt sich in erster Linie um Schulen für Jugendliche in einem beruflichen Ausbildungsverhältnis. Sie vermitteln allgemeine und fachliche Fähigkeiten zur Ergänzung oder Vertiefung der im Betrieb erworbenen Kenntnisse. In der Regel erfolgt der Unterricht im dualen System in Teilzeitform oder als Blockunterricht in zusammenhängenden Abschnitten. Außerdem werden berufsvorbereitende Lehrgänge sowie ein Berufsgrundbildungsjahr mit Vollzeitunterricht angeboten.

Berufsfachschulen
Bei den Berufsfachschulen handelt es sich um Einrichtungen mit Bildungsgängen von mindestens einjähriger Dauer. Berufsfachschulen vermitteln als Vollzeitschule eine berufliche Grundbildung bzw. übernehmen die Berufsausbildung der Jugendlichen für die ganze oder einen Teil der Ausbildungszeit. Das voll berufsqualifizierende Angebot umfasst zum einen die schulische Ausbildung in dualen Berufen nach BBiG bzw. HwO mit abschließender Prüfung vor der zuständigen Stelle. Des Weiteren werden schulische Ausbildungsgänge in landesrechtlich geregelten Berufen mit staatlicher Abschlussprüfung angeboten – z. B. Assistenzberufe in verschiedenen technischen Fachrichtungen. Zur vollschulischen Ausbildung ist die Ausbildung in der Altenpflege als „quasi-duales" Angebot hinzugekommen. In einigen Ausbildungsgängen kann zusätzlich die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife erworben werden.

Fachoberschulen
Sie vermitteln die für das Studium an einer Fachhochschule erforderliche Bildung (Fachhochschulreife). Voraussetzung für die Aufnahme in einer Fachoberschule ist der mittlere Schulabschluss bzw. eine gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung, sofern ein Hauptschulabschluss bzw. eine gleichwertige Schulbildung vorliegt. Ab 1998 Nachweis einschließlich der Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges.

Berufsoberschulen
Berufsoberschulen sind auf Grundlage des § 32 des neuen Schulgesetzes ab Schuljahr 2004/05 neu eingerichtet worden. Sie vermitteln in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang eine allgemeine und fachtheoretische Bildung. Sie kann auch in Teilzeitform im Rahmen des Zweiten Bildungsweges mit entsprechend längerer Dauer absolviert werden. In der Berufsoberschule können Schüler mit dem mittleren Schulabschluss (bis Schuljahr 2004/05: Realabschluss) und einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit sowie im Anschluss an den erfolgreichen Besuch einer Fachoberschule zur fachgebundenen Hochschulreife kommen. Beim Nachweis der notwendigen Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache kann dort auch das Abitur (allgemeine Hochschulreife) erworben werden.

Berufliche Gymnasien
Diese führen mit berufspraktischer Orientierung in einem Berufsfeld zur allgemeinen Hochschulreife. Der Bildungsgang (bis Schuljahr 2003/04: Gymnasiale Oberstufe in OSZ) gleicht in der Grundstruktur (Einführungsphase, Kursphase) der früheren gymnasialen Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen.

Fachschulen
Einer vertieften beruflichen Aus- und Weiterbildung dienen Fachschulen. Sie werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf.

Die Fachschulen im Bereich Sozialwesen (Erzieherausbildung) bieten auch berufliche Erstausbildung.

Berufsfeldbezogene Oberstufenzentren (OSZ)
Diese Schulzentren fassen Berufs-, Berufsfach-, Berufsober- und Fachoberschulen sowie die beruflichen Gymnasien mit berufsfeldorientiertem Bildungsgang, teilweise auch Fachschulen, unter einem Dach zusammen. Nicht in jedem Zentrum sind alle Schularten vertreten.

Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges
Die Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb eines allgemeinbildenden Schulabschlusses oder der Fachhochschulreife bzw. der fachgebundenen Hochschulreife bieten Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges. Sie umfassen alle öffentlichen Einrichtungen (Abendschulen, Kollegs sowie Lehrgänge an Volkshochschulen und beruflichen Schulen, jedoch nicht Ergänzungsschulen).

Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens

Seit 1988 werden Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens nicht mehr als Teil der beruflichen Schulen geführt, sondern gesondert ausgewiesen. Sie vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe. In der Regel erfolgt die Aufnahme in diese Einrichtungen erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres, also nach Beendigung der Schulpflicht. Die Ausbildungsstätten führen in der Regel zu staatlich anerkannten Berufsabschlüssen.

Berufsbildung

Die Berufsbildungsstatistik erfasst die Auszubildenden am Ende des Kalenderjahres in den Betrieben im Land Berlin. Sie liefert Angaben über die Auszubildenden, Ausbilder, Ausbildungsberater sowie über im Erhebungsjahr abgelegte Prüfungen.

Angaben zur Ausbildungsleistung im öffentlichen Dienst sind im Kapitel 20 enthalten.

Definitionen

Auszubildende
Auszubildender ist, wer einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) abgeschlossen hat, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf (§ 5 BBiG), in einem als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf (§ 104 BBiG) oder in einem Ausbildungsberuf in der Erprobung (§ 6 BBiG) zu absolvieren.

Nicht zu den Auszubildenden zählen z. B. Praktikanten, Volontäre, Beamtenanwärter, Schüler an Berufsfachschulen und den Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens.

Berufsbereich/Berufsgruppe
Grundlage für die Gliederung der Berufe in Berufsbereiche und Berufsgruppen ist die Klassifizierung der Berufe (Herausgeber: Statistisches Bundesamt) und das Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe (Herausgeber: Bundesinstitut für Berufsbildung).

Berufsbereiche fassen als oberste Einheit der Systematik die Berufe zusammen, die sich in den Arbeitsaufgaben und in der allgemeinen Tätigkeit berühren.

Berufsgruppen fassen die fachlich näher zueinander gehörenden, dem Wesen ihrer Berufsaufgabe und Tätigkeit nach verwandten Berufe zusammen.

Hochschulwesen

Die Hochschulstatistik, die als Bundesstatistik durchgeführt wird, liefert für Zwecke der Gesetzgebung und Planung im Hochschulbereich zahlreiche Angaben über Studierende, Prüfungen und Gasthörer, über das von den Hochschulen beschäftigte Personal, die vorhandenen Personalstellen sowie die von ihnen durchgeführten Habilitationsverfahren. Die Angaben werden seit Wintersemester 1992/93 auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990 in der jeweils gültigen Fassung erhoben.

Auskunftspflichtig sind die Verwaltungen aller staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen sowie die externen staatlichen und kirchlichen Prüfungsämter des Landes.

Definitionen

Hochschularten
Die nach Landesrecht anerkannten Hochschulen werden, unabhängig von ihrer Trägerschaft, für statistische Auswertungen folgenden Hochschularten zugeordnet:

- Universitäten sind wissenschaftliche Einrichtungen, die Lehre und Forschung im Dienste der Wissenschaft vereinigen und zugleich auf akademische Berufe vorbereiten.
- Kunsthochschulen bereiten auf künstlerische Berufe für Bildende Künste, Gestaltung, Musik sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordern.
- Fachhochschulen bereiten durch eine stärker anwendungsbezogene Lehre und Forschung auf berufliche Tätigkeiten vor, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.
- Verwaltungsfachhochschulen sind Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst, in denen die Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst ausgebildet werden.

Studierende
Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Personen, ohne Gasthörer, Beurlaubte, Studienkollegiaten.

Berichtszeiträume

- Wintersemester:
  1. Oktober bis 31. März
- Sommersemester:
  1. April bis 30. September
- Prüfungsjahr:
  Sommersemester und das vorangegangene Wintersemester

Studienanfänger

Das sind Studierende, die im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte, die sich erstmalig an einer deutschen Hochschule eingeschrieben haben) oder im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges studieren.

Prüfungen

Je nach Art des Studienganges führt das Studium zu einer Hochschul- oder Staatsprüfung. Absolventen wissenschaftlicher Studiengänge legen u. a. Bachelor- oder Masterprüfungen, Universitätsdiplome oder Staatsprüfungen (einschließlich Lehramtsprüfungen) ab. Promotionen setzen in der Regel eine andere Prüfung voraus. Kunsthochschulstudien werden meist mit dem Kunsthochschuldiplom abgeschlossen. Fachhochschulstudiengänge führen u. a. zum Bachelor- oder Masterabschluss oder zum Fachhochschuldiplom.

Personal

Zum Personal an Hochschulen zählt das wissenschaftliche und künstlerische Personal sowie das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal.
Das hauptberuflich tätige wissenschaftliche und künstlerische Personal wird statistisch erfasst nach

- Professoren,
- Dozenten und Assistenten,
- wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitern,
- Lehrkräften für besondere Aufgaben.

Zum nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal zählen Lehrbeauftragte einschließlich Privatdozenten, Honorar- sowie außerplanmäßige Professoren und wissenschaftliche Hilfskräfte.

Zum Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal zählen Beamte und Angestellte der Zentral- und Fachbereichsverwaltungen und Bibliotheken sowie das Pflegepersonal der Charité.

Ausbildungsförderung

Die **Statistik nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** wird jährlich als sekundäre Bundesstatistik durchgeführt. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge und der Erstellung der Bescheide sind die Landesrechenzentren beauftragt. Aus diesem Verfahren zur Zahlbarmachung wird eine Datei mit den Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form erzeugt und dem Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

Die **Statistik zum Deutschlandstipendium** wird seit dem Berichtsjahr 2011 jährlich auf der Grundlage des Gesetzes zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms (Stipendienprogramm-Gesetz - StipG) von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Verwaltungen der Hochschulen. Erhoben werden Merkmale zu den Stipendiaten und den Mittelgebern.

Definitionen

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Leistungen nach dem BAföG werden gezahlt für den Lebensunterhalt und die Ausbildung, für Schüler als Zuschuss, für Studierende kombiniert als Zuschuss und als Darlehen. Schüler müssen Leistungen nach dem BAföG am Wohnort und Studierende am Studienort beantragen.

Bei der Gesamtzahl der Geförderten wurde jeder Geförderte gezählt, unabhängig davon, ob er während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat.

Ausbildungsförderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz (StipG)

Die Stipendien werden gezahlt an besonders begabte und leistungsbereite Studierende, oder für gesellschaftliches Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen oder für Studierende in besonderen sozialen, familiären oder persönlichen Umständen.

- Die Mittel werden von privaten Mittelgebern eingeworben und können für bestimmte Fachrichtungen oder Studiengänge zweckgebunden sein.
- Haben die Hochschulen von den privaten Mittelgebern einen Betrag von mindestens 150 EUR monatlich eingeworben, wird der Betrag vom Bund um 150 EUR aufgestockt.

Bei der Gesamtzahl der Stipendiaten wird jeder Stipendiat gezählt, auch wenn er nur einzelne Monate ein Stipendium erhalten hat.

Kultur, Freizeit und Sport

Die **Statistiken des Bereichs Kultur, Freizeit und Sport** erheben Angaben über Volkshochschulen, Musikschulen, Bühnen, Museen, Bibliotheken, Filmtheater, Zoologische Gärten, Planetarien, Kinderspielplätze, Sportanlagen, Frei- und Hallenbäder im Bereich der Freizeit; schließlich Sportverbände und -vereine.

Volkshochschulen dienen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung. Die Veranstaltungen werden in Form von Kursen oder Vorträgen durchgeführt und erstrecken sich auf alle Wissensgebiete. Die Erhebung bezieht sich auf die öffentlichen Volkshochschulen der Berliner Bezirke.

Musikschulen bieten einen Fachunterricht in Instrumental- und Vokalmusik sowie ergänzenden Fächern an. Die Erhebung bezieht sich auf die öffentlichen Musikschulen der Berliner Bezirke.

Die **Bibliotheksstatistik** basiert auf Daten der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. Zum Berichtskreis gehören die öffentlichen Bibliotheken in Berlin, das sind die Stadtbüchereien der Berliner Bezirke sowie die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (Amerika-Gedenkbibliothek und Berliner Stadtbibliothek sowie seit 1. Januar 2005 Senatsbibliothek Berlin und Berliner Gesamtkatalog).

- **Bibliothek** (EN ISO 2789) ist eine Institution oder Teil einer Institution, deren Hauptziel es ist, eine Sammlung von Dokumenten bereitzuhalten und, durch Dienstleistungen von Fachpersonal, die Benutzung solcher Dokumente zu erleichtern, die benötigt werden, um die Informations-, Forschungs-, Bildungs- und Unterhaltungsbedürfnisse ihrer Benutzer zu erfüllen.
- **Öffentliche Bibliothek** (öffentliche Bücherei) ist eine Allgemeinbibliothek, die mehr einer lokalen oder regionalen Öffentlichkeit dient als einer nationalen Öffentlichkeit. Sie kann für die allgemeine Öffentlichkeit oder für spezielle Benutzergruppen eingerichtet sein.
- **Entleihungen** sind die Anzahl der Ausleihvorgänge. Sie werden nach physischen Einheiten gezählt.
- **Medienbestand** sind alle Bibliotheksmaterialien, die die Bibliothek am Stichtag besitzt. Dazu gehören u. a. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Mikromaterialien und audiovisuelle Materialien.

Die **Bühnenstatistik** vermittelt einen Überblick über das Angebot und die Besucherzahlen der Berliner staatlichen und privaten Theater. Die Datenlieferungen der privaten Theater sind freiwillig und bieten nur einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Theaterlandschaft in Berlin. Die Daten werden durch eine monatliche Erhebung ermittelt. Da die Bühnen in Berlin den Zeitraum ihrer Spielzeit unterschiedlich definieren, werden die Daten der überwiegenden Mehrheit der Bühnen entsprechend von Anfang August des einen bis Ende Juli des Folgejahres berücksichtigt.

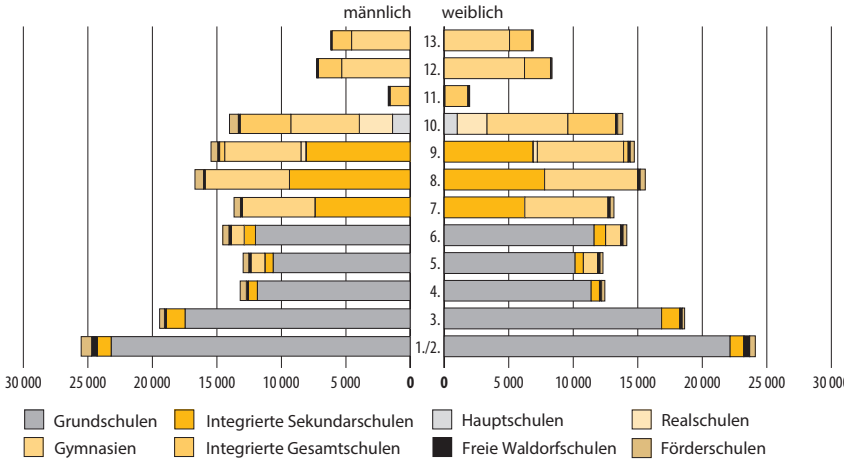
- **Bühnen:** In der angegebenen Spielzeit spielende Theater und Bühnen mit eigenem Ensemble zählen zu den Bühnen, nicht jedoch Tourneetheater, Laienbühnen oder Straßentheater.
- **Vorstellungen:** Dazu gehören eigene Vorstellungen der Bühne am Ort einschließlich der Gastspiele fremder Ensembles und andere sonstige Darbietungen an der Bühne.
- **Besuche:** Dazu zählen sämtliche Besuche der eigenen und der fremden Vorstellungen am Sitz der Bühne einschließlich der Inhaber von Ehrenkarten, Freiplätzen und Dienstplätzen, jedoch ohne Besuche der Gastspiele des eigenen Ensembles an anderen Spielorten.

Die **Statistik über Sportvereine** basiert auf Angaben der Vereine und Betriebssportgemeinschaften und gibt Auskunft über die Altersstrukturen und die Anteile männlicher und weiblicher Mitglieder. Erfasst werden für Berlin alle von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportorganisationen bzw. Vereine.

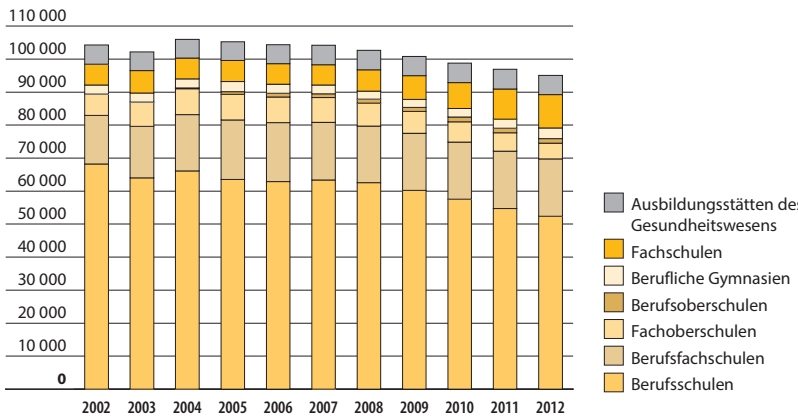
Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften

Die **Statistik der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften** liefert einen Überblick über Kirchen und Religionsgemeinschaften und somit auch einen Einblick in das religiöse Leben von Berlin. Erhoben werden Angaben über Organisationen und Einrichtungen sowie Äußerungen des gemeinschaftlichen Lebens.

Schüler der allgemeinbildenden Schulen am 24. August 2012 nach Bildungsbereich, Jahrgangsstufe und Schulart sowie Geschlecht



Schüler der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens 2002 bis 2012



Einschulungen am 11. August 2012

04.01

Schulart — Rechtsverhältnis	Insgesamt	Und zwar männlich	weiblich	nichtdeutsche Herkunftssprache	Antragskinder[1]	Zurückgestellte aus dem Vorjahr	sonstige Kinder[2]
Grundschulen	25 858	13 102	12 756	9 952	268	1 998	191
öffentlich	23 931	12 159	11 772	9 539	232	1 869	174
privat	1 927	943	984	413	36	129	17
Integrierte Sekundarschulen	1 689	849	840	487	20	102	4
öffentlich	1 114	577	537	351	13	70	2
privat	575	272	303	136	7	32	2
Freie Waldorfschulen	355	192	163	14	1	34	4
privat	355	192	163	14	1	34	4
Förderschulen	737	447	290	227	4	296	9
öffentlich	683	419	264	218	3	271	7
privat	54	28	26	9	1	25	2
darunter mit Förderschwerpunkt „Lernen“ und/oder „Geistige Entwicklung“	219	123	96	67	–	87	3
öffentlich	198	112	86	64	–	75	3
privat	21	11	10	3	–	12	–
Insgesamt	28 639	14 590	14 049	10 680	293	2 430	208
öffentliche Schulen	25 728	13 155	12 573	10 108	248	2 210	183
private Schulen	2 911	1 435	1 476	572	45	220	25

1 vorzeitige Schulfähigkeit
2 z. B. überalterte ausländische Kinder

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.08**

Klassen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen am 24. August 2012 nach Schularten und Rechtsverhältnissen

04.02

Schulart — Rechtsverhältnis	Schulen[1]	Klassen[2]	Schüler					
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nicht-deutscher Herkunftssprache	darunter weiblich
Grundschulen[3]	424	6 579	147 369	72 205	17 446	8 517	56 192	27 552
öffentlich	367	6 080	136 964	67 051	16 646	8 129	53 678	26 304
privat	57	499	10 405	5 154	800	388	2 514	1 248
Integrierte Sekundarschulen	149	2 353	55 169	25 594	9 879	4 516	20 923	9 500
öffentlich	121	2 079	49 181	22 579	9 146	4 123	19 714	8 875
privat	28	274	5 988	3 015	733	393	1 209	625
Hauptschulen	41	120	2 431	1 031	653	279	1 183	502
öffentlich	40	116	2 372	1 010	653	279	1 181	502
privat	1	4	59	21	–	–	2	–
Realschulen	63	210	5 565	2 620	954	491	2 143	1 027
öffentlich	50	185	5 060	2 370	894	457	2 001	952
privat	13	25	505	250	60	34	142	75
Gymnasien	116	1 934	75 668	40 257	7 589	4 193	16 895	9 206
öffentlich	93	1 717	68 762	36 609	7 091	3 913	15 992	8 708
privat	23	217	6 906	3 648	498	280	903	498
Integrierte Gesamtschulen	59	446	18 732	9 539	3 121	1 559	6 121	3 096
öffentlich	51	413	17 315	8 844	2 948	1 474	5 903	2 985
privat	8	33	1 417	695	173	85	218	111
Freie Waldorfschulen	11	155	4 088	2 170	104	56	95	42
privat	11	155	4 088	2 170	104	56	95	42
Förderschulen	86	1 190	10 265	3 798	1 528	570	3 046	1 106
öffentlich	76	1 093	9 498	3 500	1 489	550	2 971	1 069
privat	10	97	767	298	39	20	75	37
darunter mit Förderschwerpunkt „Lernen“ und/oder „Geistige Entwicklung“	54	690	5 860	2 328	965	385	1 855	721
öffentlich	49	631	5 436	2 157	936	368	1 805	695
privat	5	59	424	171	29	17	50	26
Insgesamt	949	12 987	319 287	157 214	41 274	20 181	106 598	52 031
öffentliche Schulen	798	11 683	289 152	141 963	38 867	18 925	101 440	49 395
private Schulen	151	1 304	30 135	15 251	2 407	1 256	5 158	2 636

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

2 einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe von Integrierten Gesamtschulen sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

3 einschließlich Integrationsklassen an Förderschulen und sonderpädagogische Förderklassen an Schulen für Lernbehinderte sowie Grundschulklassen der Staatlichen Ballettschule

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.01**

Klassen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen am 24. August 2012 nach Bezirken

04.03

Bezirk	Schulen[1]	Klassen[2]	Schüler					
			ins-gesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nicht-deutscher Herkunfts-sprache	darunter weiblich
Mitte	81	1 228	29 318	14 571	7 480	3 685	19 246	9 476
Friedrh.-Kreuzb.	75	950	22 754	11 112	4 239	2 088	11 572	5 642
Pankow	103	1 285	31 022	15 252	1 283	639	2 693	1 319
Charlbg.-Wilmersd.	84	1 148	29 107	14 202	4 524	2 238	10 230	4 961
Spandau	71	904	22 459	10 913	2 289	1 111	8 162	4 003
Steglitz-Zehlend.	92	1 303	34 447	16 963	3 588	1 789	6 520	3 135
Tempelh.-Schöneb.	77	1 124	28 945	14 353	3 733	1 783	11 393	5 515
Neukölln	87	1 239	29 189	14 427	6 929	3 355	18 127	8 928
Treptow-Köpenick	66	854	21 074	10 346	682	338	1 711	849
Marzahn-Hellersd.	63	895	20 680	10 290	947	463	3 386	1 644
Lichtenberg	66	966	21 796	10 688	2 313	1 144	5 119	2 521
Reinickendorf	84	1 091	28 496	14 097	3 267	1 548	8 439	4 038
Berlin	949	12 987	319 287	157 214	41 274	20 181	106 598	52 031
öffentliche Schulen	798	11 683	289 152	141 963	38 867	18 925	101 440	49 395
private Schulen	151	1 304	30 135	15 251	2 407	1 256	5 158	2 636

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

2 einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe von Integrierten Gesamtschulen sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Grundschulen am 24. August 2012 nach Bezirken

04.04

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen[1]	Klassen	Schüler					
			ins-gesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nicht-deutscher Herkunfts-sprache	darunter weiblich
Mitte	38	705	15 324	7 667	3 295	1 600	11 075	5 535
Friedrh.-Kreuzb.	35	533	12 001	5 902	1 650	805	6 126	3 018
Pankow	50	687	15 670	7 610	573	278	1 558	773
Charlbg.-Wilmersd.	36	504	11 517	5 564	1 815	886	4 898	2 350
Spandau	32	453	10 219	4 953	853	427	4 185	2 099
Steglitz-Zehlend.	38	595	13 530	6 547	1 226	619	3 114	1 481
Tempelh.-Schöneb.	34	589	13 379	6 518	1 455	698	6 029	2 902
Neukölln	37	612	13 329	6 620	2 972	1 475	8 832	4 405
Treptow-Köpenick	29	400	8 815	4 379	316	151	999	485
Marzahn-Hellersd.	32	506	11 283	5 560	548	268	2 148	1 043
Lichtenberg	29	455	10 035	4 996	1 030	520	2 665	1 324
Reinickendorf	34	540	12 267	5 889	1 713	790	4 563	2 137
Berlin	424	6 579	147 369	72 205	17 446	8 517	56 192	27 552
öffentliche Schulen	367	6 080	136 964	67 051	16 646	8 129	53 678	26 304
private Schulen	57	499	10 405	5 154	800	388	2 514	1 248

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

Klassen und Schüler der Integrierten Sekundarschulen am 24. August 2012 nach Bezirken

04.05

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen[1]	Klassen	Schüler					
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nichtdeutscher Herkunftssprache	darunter weiblich
Mitte	11	203	4 593	2 127	1 713	801	3 299	1 501
Friedrh.-Kreuzb.	12	135	3 037	1 364	1 014	474	2 119	966
Pankow	17	215	4 805	2 242	307	151	468	210
Charlbg.-Wilmersd.	9	190	4 316	1 970	1 034	492	2 079	954
Spandau	12	195	4 693	2 164	635	266	1 686	727
Steglitz-Zehlend.	12	200	4 843	2 249	1 030	503	1 389	649
Tempelh.-Schöneb.	13	253	6 069	2 907	1 082	482	2 617	1 213
Neukölln	16	289	6 721	3 148	1 674	758	4 159	1 899
Treptow-Köpenick	11	181	4 335	2 016	149	73	339	173
Marzahn-Hellersd.	10	157	3 732	1 748	183	82	525	244
Lichtenberg	11	179	4 193	1 890	414	163	861	352
Reinickendorf	15	156	3 832	1 769	644	271	1 382	612
Berlin	149	2 353	55 169	25 594	9 879	4 516	20 923	9 500
öffentliche Schulen	121	2 079	49 181	22 579	9 146	4 123	19 714	8 875
private Schulen	28	274	5 988	3 015	733	393	1 209	625

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

Klassen und Schüler der Hauptschulen am 24. August 2012 nach Bezirken

04.06

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen[1]	Klassen	Schüler					
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nichtdeutscher Herkunftssprache	darunter weiblich
Mitte	4	15	331	166	154	71	234	116
Friedrh.-Kreuzb.	4	9	192	86	68	33	147	64
Pankow	4	10	175	85	24	12	35	18
Charlbg.-Wilmersd.	2	8	169	62	74	28	99	37
Spandau	4	10	196	81	33	15	85	33
Steglitz-Zehlend.	3	9	185	72	10	3	41	11
Tempelh.-Schöneb.	5	16	299	128	92	37	194	84
Neukölln	5	12	239	107	119	49	181	74
Treptow-Köpenick	1	5	127	44	7	1	10	4
Marzahn-Hellersd.	2	7	120	57	7	3	16	6
Lichtenberg	2	7	133	50	11	3	36	12
Reinickendorf	5	12	265	93	54	24	105	43
Berlin	41	120	2 431	1 031	653	279	1 183	502
öffentliche Schulen	40	116	2 372	1 010	653	279	1 181	502
private Schulen	1	4	59	21	–	–	2	–

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

Klassen und Schüler der Realschulen am 24. August 2012 nach Bezirken

04.07

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen[1]	Klassen	Schüler					
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nichtdeutscher Herkunftssprache	darunter weiblich
Mitte	5	14	367	187	163	92	330	173
Friedrh.-Kreuzb.	3	7	181	86	57	26	101	47
Pankow	8	20	523	260	26	15	56	30
Charlbg.-Wilmersd.	4	14	357	173	75	29	153	66
Spandau	6	17	438	215	91	49	201	98
Steglitz-Zehlend.	5	30	805	354	77	38	134	53
Tempelh.-Schöneb.	7	25	662	298	157	82	383	181
Neukölln	6	16	393	210	133	79	316	169
Treptow-Köpenick	5	12	337	128	11	7	27	11
Marzahn-Hellersd.	4	12	328	163	8	5	25	11
Lichtenberg	3	11	277	134	25	12	50	24
Reinickendorf	7	32	897	412	131	57	367	164
Berlin	63	210	5 565	2 620	954	491	2 143	1 027
öffentliche Schulen	50	185	5 060	2 370	894	457	2 001	952
private Schulen	13	25	505	250	60	34	142	75

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

Klassen und Schüler der Gymnasien am 24. August 2012 nach Bezirken

04.08

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen[1]	Klassen[2]	Schüler					
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nichtdeutscher Herkunftssprache	darunter weiblich
Mitte	12	182	6 650	3 466	1 658	896	3 275	1 703
Friedrh.-Kreuzb.	7	111	4 497	2 302	726	396	1 619	852
Pankow	10	192	7 567	4 022	192	108	302	166
Charlbg.-Wilmersd.	16	252	9 755	5 064	855	489	1 865	1 022
Spandau	6	107	4 208	2 187	452	250	1 283	721
Steglitz-Zehlend.	16	261	10 447	5 566	665	354	1 072	581
Tempelh.-Schöneb.	10	148	6 046	3 219	652	348	1 642	890
Neukölln	7	122	5 117	2 838	1 119	619	2 917	1 625
Treptow-Köpenick	9	149	5 361	2 761	137	76	244	131
Marzahn-Hellersd.	5	89	3 516	1 997	135	71	469	251
Lichtenberg	7	116	4 328	2 379	531	303	880	522
Reinickendorf	11	205	8 176	4 456	467	283	1 327	742
Berlin	116	1 934	75 668	40 257	7 589	4 193	16 895	9 206
öffentliche Schulen	93	1 717	68 762	36 609	7 091	3 913	15 992	8 708
private Schulen	23	217	6 906	3 648	498	280	903	498

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)
2 einschließlich Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Integrierten Gesamtschulen am 24. August 2012 nach Bezirken

04.09

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen[1]	Klassen[2]	Schüler					
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nichtdeutscher Herkunftssprache	darunter weiblich
Mitte	5	25	856	443	272	142	567	295
Friedrh.-Kreuzb.	5	40	1 441	744	546	286	1 112	575
Pankow	4	27	1 136	610	96	48	132	65
Charlbg.-Wilmersd.	5	35	1 602	796	423	220	705	370
Spandau	5	43	1 925	978	183	85	583	266
Steglitz-Zehlend.	6	59	2 632	1 237	485	222	590	286
Tempelh.-Schöneb.	4	41	2 043	1 113	214	109	350	181
Neukölln	8	52	2 086	1 036	457	209	988	489
Treptow-Köpenick	5	28	1 089	578	39	19	68	36
Marzahn-Hellersd.	4	20	664	330	56	30	168	78
Lichtenberg	5	33	1 413	702	184	98	391	202
Reinickendorf	3	43	1 845	972	166	91	467	253
Berlin	59	446	18 732	9 539	3 121	1 559	6 121	3 096
öffentliche Schulen	51	413	17 315	8 844	2 948	1 474	5 903	2 985
private Schulen	8	33	1 417	695	173	85	218	111

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

2 einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Freien Waldorfschulen am 24. August 2012 nach Bezirken

04.10

Bezirk	Schulen[1]	Klassen	Schüler					
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nichtdeutscher Herkunftssprache	darunter weiblich
Mitte	1	14	409	221	14	6	–	–
Friedrh.-Kreuzb.	1	23	626	354	10	5	12	3
Pankow	1	7	159	77	3	1	10	6
Charlbg.-Wilmersd.	2	23	497	252	27	13	45	22
Spandau	1	13	310	155	4	2	15	7
Steglitz-Zehlend.	2	40	1 205	649	33	20	10	4
Tempelh.-Schöneb.	–	–	–	–	–	–	–	–
Neukölln	–	–	–	–	–	–	–	–
Treptow-Köpenick	1	14	378	200	9	7	1	–
Marzahn-Hellersd.	1	7	86	44	–	–	2	–
Lichtenberg	–	–	–	–	–	–	–	–
Reinickendorf	1	14	418	218	4	2	–	–
Berlin	11	155	4 088	2 170	104	56	95	42

1 private Schulen, ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

Klassen und Schüler der Förderschulen am 24. August 2012 nach Bezirken

04.11

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen[1]	Klassen[2]	Schüler					
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nicht-deutscher Herkunfts-sprache	darunter weiblich
			Schulen insgesamt					
Mitte	5	70	788	294	211	77	466	153
Friedrh.-Kreuzb.	8	92	779	274	168	63	336	117
Pankow	9	127	987	346	62	26	132	51
Charlbg.-Wilmersd.	10	122	894	321	221	81	386	140
Spandau	5	66	470	180	38	17	124	52
Steglitz-Zehlend.	10	109	800	289	62	30	170	70
Tempelh.-Schöneb.	4	52	447	170	81	27	178	64
Neukölln	8	136	1 304	468	455	166	734	267
Treptow-Köpenick	5	65	632	240	14	4	23	9
Marzahn-Hellersd.	5	97	951	391	10	4	33	11
Lichtenberg	9	165	1 417	537	118	45	236	85
Reinickendorf	8	89	796	288	88	30	228	87
Berlin	86	1 190	10 265	3 798	1 528	570	3 046	1 106
öffentliche Schulen	76	1 093	9 498	3 500	1 489	550	2 971	1 069
private Schulen	10	97	767	298	39	20	75	37
			darunter Schulen mit Förderschwerpunkt „Lernen“ und/oder „Geistige Entwicklung“					
Mitte	3	35	346	130	142	55	253	89
Friedrh.-Kreuzb.	3	32	233	94	104	45	137	53
Pankow	7	94	704	264	59	24	99	41
Charlbg.-Wilmersd.	4	57	418	157	133	49	206	74
Spandau	4	47	344	136	30	14	101	43
Steglitz-Zehlend.	7	62	495	191	38	17	87	36
Tempelh.-Schöneb.	3	40	308	115	77	26	170	61
Neukölln	6	85	819	328	258	112	525	212
Treptow-Köpenick	4	49	443	178	13	4	16	7
Marzahn-Hellersd.	4	77	713	314	9	4	32	11
Lichtenberg	5	64	564	234	54	18	87	32
Reinickendorf	4	48	473	187	48	17	142	62
Berlin	54	690	5 860	2 328	965	385	1 855	721
öffentliche Schulen	49	631	5 436	2 157	936	368	1 805	695
private Schulen	5	59	424	171	29	17	50	26

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

2 einschließlich Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Lehrer der allgemeinbildenden Schulen am 1. November 2012

04.12

Schulart — Rechtsverhältnis	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	insgesamt	vollzeitbeschäftigt	darunter weiblich	teilzeitbeschäftigt	darunter weiblich	insgesamt	weiblich
Grundschulen	10 513	7 734	6 463	2 779	2 584	581	479
öffentlich	9 685	7 280	6 108	2 405	2 256	461	398
privat	828	454	355	374	328	120	81
Integrierte Sekundarschulen	4 883	3 877	2 536	1 006	795	356	242
öffentlich	4 376	3 599	2 350	777	624	305	211
privat	507	278	186	229	171	51	31
Hauptschulen	242	202	128	40	30	13	11
öffentlich	236	199	127	37	28	11	9
privat	6	3	1	3	2	2	2
Realschulen	488	382	243	106	82	26	18
öffentlich	442	358	231	84	66	21	16
privat	46	24	12	22	16	5	2
Gymnasien	5 926	3 868	2 053	2 058	1 626	946	608
öffentlich	5 282	3 537	1 910	1 745	1 411	845	538
privat	644	331	143	313	215	101	70
Integrierte Gesamtschulen	1 635	1 253	734	382	300	177	117
öffentlich	1 506	1 187	702	319	256	155	105
privat	129	66	32	63	44	22	12
Freie Waldorfschulen	332	159	93	173	120	56	34
privat	332	159	93	173	120	56	34
Förderschulen	1 896	1 523	1 235	373	338	143	121
öffentlich	1 750	1 423	1 165	327	297	138	118
privat	146	100	70	46	41	5	3
Insgesamt	25 915	18 998	13 485	6 917	5 875	2 298	1 630
öffentliche Schulen	23 277	17 583	12 593	5 694	4 938	1 936	1 395
private Schulen	2 638	1 415	892	1 223	937	362	235

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.19**

Berufliche Schulen und Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 15. Oktober 2012

04.13

Schulart — Rechtsverhältnis	Schulen	Klassen[1]	Schüler und Studierende bzw. Teilnehmer					
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich	nichtdeutscher Herkunftssprache	darunter weiblich
			berufliche Schulen					
Berufsschulen	55[2]	2 596	52 405	23 134	4 299	2 040	8 398	4 015
öffentlich	45	2 464	50 485	22 485	4 209	2 014	8 246	3 951
privat	10	132	1 920	649	90	26	152	64
Berufsfachschulen	92[2]	870	17 383	8 543	2 811	1 315	5 782	2 570
öffentlich	45	504	11 191	4 508	2 120	831	4 595	1 757
privat	47	366	6 192	4 035	691	484	1 187	813
Fachoberschulen	48[2]	216	4 767	2 424	594	283	1 425	714
öffentlich[3]	37	174	4 012	2 001	535	248	1 327	661
privat	11	42	755	423	59	35	98	53
Berufsoberschulen	28	65	1 318	539	82	31	212	86
öffentlich[3]	28	65	1 318	539	82	31	212	86
Berufliche Gymnasien	20	55	3 272	1 530	352	177	670	309
öffentlich	19	54	3 226	1 507	352	177	662	305
privat	1	1	46	23	–	–	8	4
Fachschulen	53[2]	476	10 083	6 490	578	440	1 091	845
öffentlich	20	282	5 936	3 417	235	161	596	447
privat	33	194	4 147	3 073	343	279	495	398
Insgesamt	296	4 278	89 228	42 660	8 716	4 286	17 578	8 539
öffentliche Schulen	194	3 543	76 168	34 457	7 533	3 462	15 638	7 207
private Schulen	102	735	13 060	8 203	1 183	824	1 940	1 332
			Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens[4]					
Insgesamt	66	307	5 856	4 052	368	286	589	431
öffentliche Schulen	18	79	1 494	1 025	68	60	131	94
private Schulen	48	228	4 362	3 027	300	226	458	337

1 nur Klassen der Einführungsphase der beruflichen Gymnasien
2 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)
3 einschließlich einer Einrichtung des Zweiten Bildungsweges
4 Stichtag: 1. November 2012

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.12**

Klassen und Schüler der Berufsschulen am 15. Oktober 2012

04.14

Berufsfeld[1] — Rechtsverhältnis	Schulen[2]	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	15	834	18 790	10 602	1 233	676
Metalltechnik	4	305	5 989	359	461	15
Elektrotechnik	5	230	4 515	515	172	9
Bautechnik	2	97	1 639	133	110	6
Holztechnik	1	60	1 316	179	81	10
Textiltechnik und Bekleidung	1	22	349	259	58	45
Chemie, Physik und Biologie	1	39	636	314	13	7
Drucktechnik	1	41	794	325	44	11
Farbtechnik und Raumgestaltung	1	65	1 287	243	100	17
Gesundheit	2	157	3 806	3 597	581	560
Körperpflege	2	89	1 899	1 517	343	246
Ernährung und Hauswirtschaft	4	269	6 308	3 103	608	248
Agrarwirtschaft	1	63	1 150	450	9	–
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	1	2	59	43	8	6
Mehrere Berufsfelder	14	323	3 868	1 495	478	184
darunter Sonderberufsschulen	12	233	2 522	1 110	337	126
Insgesamt	55	2 596	52 405	23 134	4 299	2 040
öffentliche Schulen	45	2 464	50 485	22 485	4 209	2 014
private Schulen	10	132	1 920	649	90	26
darunter						
Berufsgrundbildungsjahr	x	1	11	4	–	–
Berufsvorbereitung	x	252	3 865	1 511	817	281
Vollzeitform	x	163	2 612	1 033	668	238
Teilzeitform	x	89	1 253	478	149	43

1 Zuordnung der Klassen und Schüler nach dem Berufsfeld der Schule (Berufsfeld der Klasse bzw. von den Schülern kann davon abweichen)

2 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

Klassen und Schüler der Berufsfachschulen am 15. Oktober 2012

04.15

Berufsfeld[1] — Rechtsverhältnis	Schulen[2]	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	17	165	3 646	1 928	877	459
Metalltechnik	4	40	756	24	183	–
Elektrotechnik	5	80	1 800	177	293	29
Bautechnik	2	63	1 402	221	269	47
Holztechnik	1	23	569	220	41	10
Textiltechnik und Bekleidung	1	20	509	471	107	98
Chemie, Physik und Biologie	1	26	493	197	42	19
Drucktechnik	1	11	265	95	39	15
Farbtechnik und Raumgestaltung	1	18	440	223	52	21
Gesundheit	2	8	179	151	37	34
Körperpflege	1	9	162	141	26	22
Ernährung und Hauswirtschaft	2	22	413	236	88	36
Agrarwirtschaft	1	10	187	103	13	6
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	37	223	4 190	3 126	419	339
Mehrere Berufsfelder und sonstige Berufe	16	152	2 372	1 230	325	180
darunter Sonderschulen	4	14	191	97	24	13
Insgesamt	92	870	17 383	8 543	2 811	1 315
öffentliche Schulen	45	504	11 191	4 508	2 120	831
private Schulen	47	366	6 192	4 035	691	484

1 Zuordnung der Klassen und Schüler nach dem Berufsfeld der Schule (Berufsfeld der Klasse bzw. von den Schülern kann davon abweichen)

2 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

Klassen und Schüler der Fachoberschulen[1] am 15. Oktober 2012

04.16

Fachbereich — Rechtsverhältnis	Schulen[2]	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Technik	14	30	696	155	88	13
Ernährung und Hauswirtschaft	2	5	102	50	6	2
Wirtschaft und Verwaltung	13	56	1 307	567	209	80
Gestaltung	2	4	81	35	2	–
Gesundheit und Soziales	11	72	1 727	1 206	215	147
Agrarwirtschaft	1	4	71	36	–	–
Mehrere Fachbereiche	5	45	783	375	74	41
Insgesamt	48	216	4 767	2 424	594	283
öffentliche Schulen	37	174	4 012	2 001	535	248
private Schulen	11	42	755	423	59	35
Insgesamt ohne ZBW	47	192	4 285	2 187	552	264

1 einschließlich Teilnehmer an Lehrgängen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb der Fachhochschulreife

2 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

Klassen und Schüler der Berufsoberschulen[1] am 15. Oktober 2012

04.17

Fachbereich	Schulen	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Technik	9	15	303	26	25	2
Ernährung und Hauswirtschaft	2	6	134	57	8	2
Wirtschaft	10	26	539	251	40	19
Gestaltung	1	2	43	22	–	–
Sozialwesen	4	11	203	156	9	8
Agrarwirtschaft	1	2	25	10	–	–
Mehrere Fachbereiche	1	3	71	17	–	–
Insgesamt[2]	28	65	1 318	539	82	31
Insgesamt ohne ZBW	27	62	1 276	514	79	28

1 einschließlich Teilnehmer an Lehrgängen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb der fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife

2 nur öffentliche Schulen

Klassen und Schüler der beruflichen Gymnasien am 15. Oktober 2012

04.18

Berufsfeld Bereich	Schulen	Klassen[1]	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	7	21	1 345	605	218	114
Banken und Versicherungen	1	4	243	113	89	53
Handel	1	3	180	67	17	8
Recht	1	3	228	116	32	19
Bürowirtschaft und Verwaltung	1	4	260	112	33	12
Logistik, Touristik, Immobilien, Steuern	1	4	249	114	44	21
Wirtschaft und Sozialversicherung	1	2	139	60	3	1
Campus Berufsbildung	1	1	46	23	–	–
Metalltechnik	1	2	60	13	–	–
Elektrotechnik[2]	3	9	548	79	55	6
Kommunikations-, Informations- und Medientechnik	1	4	258	50	24	4
Technische Informatik, Industrieelektronik und EnergieManagement	1	3	137	14	6	–
Informations- und Medizintechnik	1	2	153	15	25	2
Bautechnik[2]	1	–	–	–	–	–
Holztechnik	1	2	99	48	–	–
Chemie, Physik und Biologie	1	4	272	111	12	5
Gesundheit	1	3	137	99	10	7
Ernährung und Hauswirtschaft	2	3	180	94	17	11
Gastgewerbe	1	1	36	22	4	2
Ernährung und Lebensmitteltechnik	1	2	144	72	13	9
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	2	10	585	450	33	29
Sonstige Berufsfelder	1	1	46	31	7	5
Insgesamt	20	55	3 272	1 530	352	177
öffentliche Schulen	19	54	3 226	1 507	352	177
private Schulen	1	1	46	23	–	–

1 nur Klassen der Einführungsphase

2 Die Schüler aus dem Berufsfeld Bautechnik sind auf Grund einer Unterrichtskooperation im Berufsfeld Elektrotechnik enthalten.

Klassen und Studierende der Fachschulen am 15. Oktober 2012

04.19

Schultyp — Rechtsverhältnis	Schulen[1]	Klassen	Studierende			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Fachschulen für						
technische Berufe (einschließlich Gartenbau)	8	94	1 568	175	41	5
darunter						
Staatliche Technikerschule Berlin	1	71	1 189	110	36	3
darunter						
Teilzeitform	x	43	687	85	24	3
Wirtschafts- und Verwaltungsberufe	5	38	904	580	57	44
darunter						
Teilzeitschulen	2	17	371	223	17	13
Sozial- und Erziehungsberufe	37	325	7 302	5 506	445	365
darunter						
Teilzeitschulen und Teilzeitform	x	109	2 381	1 755	236	193
Dienstleistungsberufe	1	2	24	23	3	2
Mehrere Fachrichtungen	2	17	285	206	32	24
darunter						
Teilzeitform	x	7	126	93	16	12
Insgesamt	53	476	10 083	6 490	578	440
öffentliche Schulen	20	282	5 936	3 417	235	161
private Schulen[2]	33	194	4 147	3 073	343	279

1 ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zum Kapitel 4)

2 staatlich anerkannte Schulen einschließlich genehmigter Ersatzschulen

Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2012

04.20

Schultyp — Beruf — Rechtsverhältnis	Schulen	Klassen	Lehrgangsteilnehmer ins-gesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Schulen für die Ausbildung in Pflegeberufen						
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	15	117	2 444	1 758	129	113
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	5	16	178	167	5	5
Hebamme/Entbindungspfleger	2	5	109	109	4	4
Operationstechnische/r Assistent/-in	4	9	168	106	5	4
Zusammen	26	147	2 899	2 140	143	126
Schulen und Lehranstalten für die Ausbildung in medizinisch-technischen/therapeutischen und sonstigen Berufen						
Diätassistent/-in	2	5	81	67	2	1
Ergotherapeut/-in	6	23	394	352	20	18
Gesundheitsaufseher/-in	1	1	21	12	–	–
Kardiotechniker/-in	1	2	44	6	1	–
Logopäde/Logopädin	4	12	176	161	6	5
Masseur/-in und medizinische/r Bademeister/-in	3	7	95	47	10	5
Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/-in	–	–	–	–	–	–
Medizinisch-technische/r Assistent/-in Funktionsdiagnostik	1	3	43	31	1	1
Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/-in	2	9	175	134	18	15
Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/-in	2	9	142	94	17	11
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/-in	2	10	261	225	39	38
Physiotherapeut/-in	9	53	1 032	603	80	47
Podologe/Podologin	2	7	127	115	12	11
Rettungsassistent/-in	5	19	366	65	19	8
Zusammen	40	160	2 957	1 912	225	160
Insgesamt	66	307	5 856	4 052	368	286
öffentliche Schulen	18	79	1 494	1 025	68	60
private Schulen	48	228	4 362	3 027	300	226

Lehrer der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2012

04.21

Schulart — Rechtsverhältnis	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	insgesamt	vollzeitbeschäftigt	darunter weiblich	teilzeitbeschäftigt	darunter weiblich	insgesamt	weiblich
	berufliche Schulen						
Berufsschulen[1]	1 944	1 537	717	407	296	155	101
öffentlich	1 849	1 472	689	377	282	119	85
privat	95	65	28	30	14	36	16
Berufsfachschulen	1 397	985	456	412	290	487	311
öffentlich	961	759	324	202	157	35	23
privat	436	226	132	210	133	452	288
Fachoberschulen	315	225	116	90	71	36	17
öffentlich[2]	255	190	98	65	54	11	9
privat	60	35	18	25	17	25	8
Berufsoberschulen	114	86	41	28	23	5	4
öffentlich[2]	114	86	41	28	23	5	4
Berufliche Gymnasien	297	210	103	87	64	22	16
öffentlich	295	209	103	86	64	22	16
privat	2	1	–	1	–	–	–
Fachschulen	566	353	207	213	166	285	182
öffentlich	375	278	150	97	73	23	9
privat[3]	191	75	57	116	93	262	173
Insgesamt	4 633	3 396	1 640	1 237	910	990	631
öffentliche Schulen	3 849	2 994	1 405	855	653	215	146
private Schulen	784	402	235	382	257	775	485
	Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens						
Insgesamt	485	269	216	216	197	1 191	643
öffentliche Schulen	136	73	55	63	59	422	213
private Schulen	349	196	161	153	138	769	430

1 einschließlich Sonderberufsschulen

2 einschließlich Zweiter Bildungsweg (ZBW) zum Erwerb einer Studienberechtigung

3 staatlich anerkannte Schulen

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.20**

Einrichtungen und Teilnehmer des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2012/13

04.22

Abschlussart	Einrichtungen[1]	Lehrgangsteilnehmer			
		insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Hauptschulabschluss	10	603	269	258	113
Mittlerer Schulabschluss	9	990	469	226	117
Fachhochschulreife	2	482	237	42	19
Hochschulreife	8	2 886	1 452	240	134
Insgesamt	x	4 961	2 427	766	383

1 Einrichtungen mit verschiedenen Abschlussmöglichkeiten sind mehrfach aufgeführt.

Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges am 1. November 2012

04.23

Lehrgangsart	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	insgesamt	vollzeitbeschäftigt	darunter weiblich	teilzeitbeschäftigt	darunter weiblich	insgesamt	weiblich
Lehrgänge zum Erwerb							
des Hauptschulabschlusses	27	21	10	6	1	–	–
des mittleren Schulabschlusses	57	45	26	12	9	1	1
der Fachhochschulreife	19	14	9	5	4	1	–
der Hochschulreife	308	204	116	104	88	5	4
Insgesamt	411	284	161	127	102	7	5

Allgemeinbildende Schulabschlüsse im Schuljahr 2011/12

04.24

Merkmal	Insgesamt	Weiblich		Ausländer		Darunter weiblich
	absolut		in % von insgesamt	absolut	in % von insgesamt	absolut
Schulentlassene der allgemeinbildenden Schulen insgesamt	30 594	15 416	*50,4*	4 027	*13,2*	2 052
ohne Abschluss	2 339	1 039	*44,4*	583	*24,9*	254
Hauptschulabschluss	1 908	795	*41,7*	401	*21,0*	169
erweiterter Hauptschulabschluss	3 212	1 417	*44,1*	661	*20,6*	306
mittlerer Schulabschluss	6 643	3 122	*47,0*	925	*13,9*	457
allgemeine Hochschulreife[1]	16 492	9 043	*54,8*	1 457	*8,8*	866
An beruflichen Schulen (zusätzlich) erworbene Schulabschlüsse[2]	7 608	3 320	*43,6*	724	*9,5*	308
Hauptschulabschluss	313	107	*34,2*	65	*20,8*	20
erweiterter Hauptschulabschluss	981	427	*43,5*	129	*13,1*	49
mittlerer Schulabschluss	1 789	796	*44,5*	240	*13,4*	109
Fachhochschulreife[2]	3 377	1 441	*42,7*	222	*6,6*	94
allgemeine und fachgebundene Hochschulreife[2]	1 148	549	*47,8*	68	*5,9*	36
Im Zweiten Bildungsweg erworbene Schulabschlüsse[3]	2 619	1 228	*46,9*	(264)	*(10,1)*	(131)
Hauptschulabschluss	584	259	*44,3*	(101)	*(17,3)*	(44)
erweiterter Hauptschulabschluss	491	220	*44,8*	(33)	*(6,7)*	(15)
mittlerer Schulabschluss	655	259	*39,5*	(64)	*(9,8)*	(33)
Fachhochschulreife	204	108	*52,9*	8	*3,9*	5
allgemeine und fachgebundene Hochschulreife	685	382	*55,8*	(58)	*(8,5)*	(34)

1 doppelter Abiturjahrgang

2 ohne Zweiten Bildungsweg

3 einschließlich der in Schulfremdenprüfungen (im Kalenderjahr 2012) erworbenen Abschlüsse. Ausländische Teilnehmer von Schulfremdenprüfungen werden derzeit nicht gesondert erfasst; die Ausländerzahlen enthalten daher nur Abschlüsse, die in den Lehrgängen des Zweiten Bildungsweges erworben wurden.

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.09**

Bestandene Abiturprüfungen im Schuljahr 2011/12

04.25

Geburtsjahr des Prüfungsteilnehmers — Rechtsverhältnis der Schulen	Bestandene Prüfungen	Davon							
		Oberstufe der allgemeinbildenden Schulen[1]		berufliche Gymnasien		Berufsoberschulen[2]		Zweiter Bildungsweg	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1996 und später	20	20	11	–	–	–	–	–	–
1995	271	271	143	–	–	–	–	–	–
1994	3 407	3 406	1 905	1 [3]	–	–	–	–	–
1993	6 971	6 846	3 915	119	62	6 [3]	4 [3]	–	–
1992	4 941	4 640	2 440	259	127	42	20	–	–
1991	1 256	1 083	542	115	56	58	27	–	–
1990	318	178	87	32	18	102	48	6 [3]	3 [3]
1989	147	13	–	6	–	102	45	26	16
1988	187	35 [4]	–	6 [4]	–	82	41	64	37
1987	116	–	–	–	–	50	23	66	44
1986	120	–	–	–	–	36	15	84	53
1985	106	–	–	–	–	28	15	78	50
1984	77	–	–	–	–	12	7	65	34
1983	69	–	–	–	–	8	2	61	32
1982	48	–	–	–	–	10	4	38	17
1981	37	–	–	–	–	6	4	31	13
1980	34	–	–	–	–	3 [4]	2 [4]	31	11
1979 und früher	81	–	–	–	–	–	–	81	45
Insgesamt[5]	18 206	16 492	9 043	538	263	545	257	631	355
öffentlich[5]	16 702	14 988	8 251	538	263	545	257	631	355
privat	1 504	1 504	792	–	–	–	–	–	–

1 doppelter Abiturjahrgang
2 fachgebundene und allgemeine Hochschulreife; ohne Zweiten Bildungsweg
3 Geburtsjahr … und später
4 Geburtsjahr … und früher
5 außerdem 54 Absolventen (darunter 29 weiblich) an Berufsschulen sowie im Kalenderjahr 2012 54 externe Prüfungen (darunter 27 weiblich)

Bestandene Abschlussprüfungen[1] an Fachoberschulen (Fachhochschulreife) im Schuljahr 2011/12

04.26

Geburtsjahr der Absolventen — Rechtsverhältnis der Schulen	Absolventen	Davon Fachbereich					
		Technik	Ernährung und Hauswirtschaft	Wirtschaft und Verwaltung	Gestaltung	Gesundheit und Soziales	Agrarwirtschaft
				insgesamt			
1993 und später	513	47	8	120	26	304	8
1992	411	46	2	125	19	211	8
1991	346	59	11	125	13	135	3
1990	330	80	10	117	21	96	6
1989	252	54	12	123	12	47	4
1988	175	51	7	87	8	22	–
1987	133	34	4	64	9	21	1
1986	79	22	4	35	6	12	–
1985	81	26	1	38	3	13	–
1984	39	13	1	21	1	3	–
1983	22	5	3	12	1	1	–
1982	25	2	4	12	2	5	–
1981 und früher	61	13	1	34	1	12	–
Insgesamt	2 467	452	68	913	122	882	30
öffentlich	2 020	424	68	761	95	642	30
privat	447	28	–	152	27	240	–
Insgesamt ohne ZBW	2 263	407	68	782	122	854	30
				weiblich			
1993 und später	353	10	4	50	19	266	4
1992	243	11	2	55	11	162	2
1991	168	13	7	48	7	90	3
1990	149	14	3	62	12	55	3
1989	112	8	4	61	5	32	2
1988	80	8	2	48	2	20	–
1987	55	6	–	29	3	16	1
1986	26	–	1	15	1	9	–
1985	31	4	–	16	2	9	–
1984	14	3	–	8	1	2	–
1983	6	–	1	4	–	1	–
1982	9	–	–	3	1	5	–
1981 und früher	30	4	–	16	–	10	–
Insgesamt	1 276	81	24	415	64	677	15
öffentlich	1 009	61	24	353	53	503	15
privat	267	20	–	62	11	174	–
Insgesamt ohne ZBW	1 168	73	24	337	64	655	15

1 einschließlich Absolventen des Zweiten Bildungsweges (ZBW)

Erworbene Berufsabschlüsse[1] von Absolventen der beruflichen Schulen und der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens im Schuljahr 2011/12

04.27

Schulart — Bildungsgang	Insgesamt	Weiblich		Ausländer		Darunter weiblich
	absolut	absolut	in % von insgesamt	absolut	in % von insgesamt	absolut
Berufliche Schulen insgesamt	19 267	10 048	*52,2*	1 068	*5,5*	593
Berufsschule[2]	13 255	6 537	*49,3*	655	*4,9*	350
Berufsfachschule[2]	3 592	1 962	*54,6*	363	*10,1*	209
Ausbildungsberufe nach BBiG	1 241	547	*44,1*	171	*13,8*	73
Berufe außerhalb BBiG	2 351	1 415	*60,2*	192	*8,2*	136
Fachschule	2 420	1 549	*64,0*	50	*2,1*	34
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens	1 938	1 335	*68,9*	100	*5,2*	60
Pflegeberufe	809	649	*80,2*	19	*2,3*	14
sonstige Berufe	1 129	686	*60,8*	81	*7,2*	46

1 zum Teil vorbehaltlich des Bestehens von Kammerprüfungen (Ausbildungsberufe nach Berufsbildungsgesetz – BBiG) oder des Ablegens von nachgelagerten Praktika

2 einschließlich entsprechender Sonderschulen

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.16**

Auszubildende 2003 bis 2012 nach Ausbildungsbereichen

04.28

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	öffentlicher Dienst	freie Berufe	Hauswirtschaft
				insgesamt			
2003 ...	57 694	30 628	17 813	1 134	2 177	5 539	403
2004 ...	56 787	31 229	16 487	1 137	2 250	5 202	482
2005 ...	55 458	31 286	15 711	1 083	2 059	4 831	488
2006 ...	55 334	31 853	15 274	1 102	2 014	4 589	502
2007 ...	54 916	31 777	15 267	1 049	1 907	4 460	456
2008 ...	54 624	31 818	15 019	990	1 898	4 500	399
2009 ...	52 296	30 438	14 094	893	2 011	4 496	364
2010 ...	49 360	28 990	13 030	838	1 681	4 494	327
2011 ...	46 622	27 223	11 925	763	1 897	4 482	332
2012 ...	44 682	26 267	11 072	699	1 870	4 461	313
				weiblich			
2003 ...	26 417	13 898	5 144	279	1 523	5 238	335
2004 ...	26 109	14 026	4 924	275	1 574	4 917	393
2005 ...	25 431	13 973	4 833	259	1 426	4 547	393
2006 ...	25 181	14 148	4 626	256	1 399	4 338	414
2007 ...	24 943	14 131	4 663	245	1 325	4 205	374
2008 ...	24 847	14 152	4 584	243	1 319	4 203	346
2009 ...	23 900	13 458	4 333	210	1 397	4 187	315
2010 ...	22 355	12 655	3 912	198	1 144	4 164	282
2011 ...	20 898	11 513	3 494	169	1 289	4 152	281
2012 ...	19 807	10 805	3 199	158	1 272	4 114	259

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.22**

Auszubildende am 31. Dezember 2012 nach Ausbildungsbereichen und zuständigen Stellen

04.29

Ausbildungsbereich Zuständige Stelle	Insgesamt	Weiblich	Ausländer	Darunter weiblich
Industrie und Handel	26 267	10 805	1 411	596
Industrie- und Handelskammer	26 267	10 805	1 411	596
Handwerk	11 072	3 199	746	283
Handwerkskammer	11 072	3 199	746	283
Landwirtschaft	699	158	13	2
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales	699	158	13	2
Öffentlicher Dienst	1 870	1 272	46	33
Bundesagentur für Arbeit	125	81	1	1
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	52	31	–	–
Bundesversicherungsamt	146	112	–	–
Bundesverwaltungsamt	503	365	10	8
Deutsche Rentenversicherung	38	23	–	–
Konsistorium der evangelischen Kirche	9	4	–	–
Verwaltungsakademie	986	647	35	24
Wehrbereichsverwaltung Ost	11	9	–	–
Freie Berufe	4 461	4 114	502	485
Ärztekammer	1 554	1 487	122	117
Apothekerkammer	142	120	26	24
Patentanwaltskammer	11	8	–	–
Rechtsanwaltskammer	659	607	47	46
Steuerberaterkammer	535	367	33	26
Tierärztekammer	156	147	1	1
Zahnärztekammer	1 404	1 378	273	271
Hauswirtschaft	313	259	28	23
Industrie- und Handelskammer	313	259	28	23
Insgesamt	44 682	19 807	2 746	1 422

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.24**

Auszubildende am 31. Dezember 2012 nach Berufsbereichen und Berufsgruppen

04.30

Berufsbereich Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
I. Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	867	594	273
112 Tierwirtschaft	2	2	–
113 Pferdewirtschaft	7	–	7
114 Fischwirtschaft	1	1	–
115 Tierpflege	109	48	61
117 Forst- und Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	24	14	10
121 Gartenbau	665	524	141
122 Floristik	59	5	54
II. Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	10 245	8 827	1 418
212 Naturstein- und Mineralaufbereitung und -verarbeitung und Baustoffherstellung	17	17	–
213 Industrielle Glasherstellung und -verarbeitung	31	24	7
214 Industrielle Keramikherstellung und -verarbeitung	1	–	1
221 Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	55	53	2
222 Farb- und Lacktechnik	178	162	16
223 Holzbe- und -verarbeitung	974	822	152
231 Papier- und Verpackungstechnik	9	7	2
232 Technische Mediengestaltung	297	166	131
233 Fototechnik und Fotografie	47	8	39
234 Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei	144	92	52
241 Metallerzeugung	8	8	–
242 Metallbearbeitung	386	359	27
243 Metalloberflächenbehandlung	44	39	5
244 Metallbau und Schweißtechnik	443	435	8
245 Feinwerk- und Werkzeugtechnik	102	91	11
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	751	703	48
252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	1 633	1 578	55
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	963	916	47
262 Energietechnik	1 148	1 103	45
263 Elektrotechnik	666	605	61
272 Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau	166	93	73
282 Textilverarbeitung	181	26	155
283 Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung	49	28	21
291 Getränkeherstellung	14	10	4
292 Lebensmittel- und Genussmittelherstellung	436	281	155
293 Speisenzubereitung	1 502	1 201	301
III. Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	3 502	3 322	180
312 Vermessung und Kartografie	110	78	32
321 Hochbau	516	510	6
322 Tiefbau	219	215	4
331 Bodenverlegung	123	121	2
332 Maler- und Lackierer-, Stuckateurarbeiten, Bauwerksabdichtung, Holz- und Bautenschutz	778	682	96
333 Aus- und Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Rollladen- und Jalousiebau	347	330	17
342 Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	1 146	1 132	14
343 Ver- und Entsorgung	263	254	9

Noch: 04.30

Auszubildende am 31. Dezember 2012 nach Berufsbereichen und Berufsgruppen

Berufsbereich Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
IV. Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	1 709	1 354	355
412 Biologie	97	27	70
413 Chemie	299	142	157
414 Physik	78	69	9
422 Umweltschutztechnik	49	44	5
431 Informatik	612	571	41
432 IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	218	172	46
434 Softwareentwicklung und Programmierung	356	329	27
V. Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2 432	2 020	412
513 Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	824	724	100
514 Servicekräfte im Personenverkehr	83	42	41
515 Überwachung und Steuerung des Verkehrsbetriebs	22	16	6
516 Kaufleute - Verkehr und Logistik	193	136	57
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	305	272	33
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	57	56	1
524 Fahrzeugführung im Schiffsverkehr	21	14	7
525 Bau- und Transportgeräteführung	16	16	–
531 Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	303	249	54
533 Gewerbe- und Gesundheitsaufsicht, Desinfektion	8	6	2
541 Reinigung	600	489	111
VI. Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	10 415	4 616	5 799
611 Einkauf und Vertrieb	22	6	16
612 Handel	654	452	202
613 Immobilienwirtschaft und Facility-Management	599	239	360
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	4 210	2 109	2 101
622 Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	267	179	88
623 Verkauf von Lebensmitteln	632	163	469
624 Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf	252	37	215
625 Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	54	8	46
631 Tourismus und Sport	370	114	256
632 Hotellerie	1 816	657	1 159
633 Gastronomie	1 092	523	569
634 Veranstaltungsservice und -management	447	129	318
VII. Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	8 655	2 785	5 870
713 Unternehmensorganisation und -strategie	804	388	416
714 Büro- und Sekretariat	3 983	1 112	2 871
715 Personalwesen und -dienstleistung	105	36	69
721 Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	1 028	579	449
723 Steuerberatung	535	168	367
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	670	55	615
732 Verwaltung	1 283	377	906
733 Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste	247	70	177

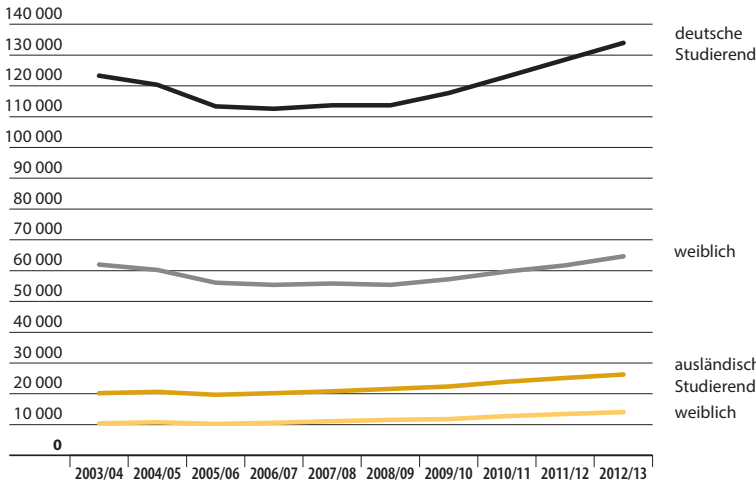
Noch:
04.30

Auszubildende am 31. Dezember 2012 nach Berufsbereichen und Berufsgruppen

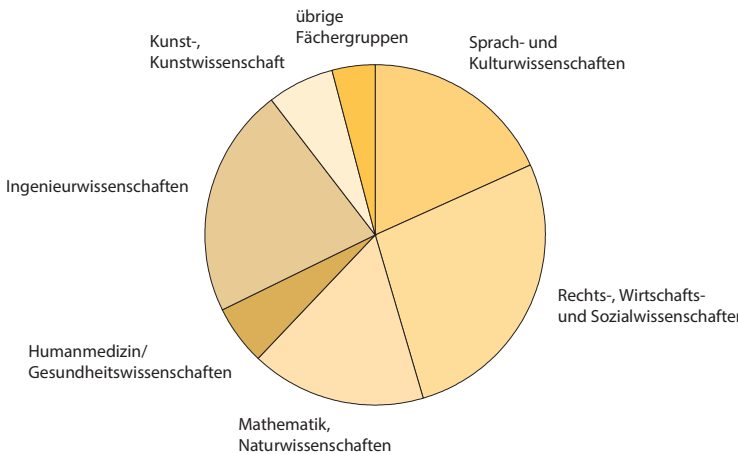
Berufsbereich Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
VIII. Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	5 564	648	4 916
811 Arzt- und Praxishilfe	3 114	102	3 012
823 Körperpflege	1 497	250	1 247
824 Bestattungswesen	3	–	3
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik	637	242	395
832 Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	313	54	259
IX. Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung	1 293	709	584
913 Gesellschaftswissenschaften	30	14	16
921 Werbung und Marketing	347	141	206
923 Verlags- und Medienwirtschaft	247	82	165
932 Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	106	36	70
933 Kunsthandwerk und bildende Kunst	3	–	3
934 Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	1	–	1
935 Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	73	34	39
936 Musikinstrumentenbau	7	4	3
945 Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	469	397	72
946 Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	10	1	9
Insgesamt	44 682	24 875	19 807

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.23**

Deutsche und ausländische Studierende in den vergangenen zehn Wintersemestern



Studierende im Wintersemester 2012/13 nach Fächergruppen



Studierende und Studienanfänger im 1. Studiengang 2006 bis 2012 nach Hochschularten

04.31

Winter-semester / Studienjahr	Ins-gesamt	Davon an			
		Uni-versitäten	Kunsthoch-schulen	Fachhoch-schulen[1]	Verwaltungs-fachhoch-schulen
Winter-semester	Studierende insgesamt				
2006/07	132 822	97 612	4 899	28 221	2 090
2007/08	134 504	97 822	4 861	29 569	2 252
2008/09	135 327	96 945	4 820	30 808	2 754
2009/10	140 070	98 544	4 846	36 294	386
2010/11	147 030	102 066	4 995	39 542	427
2011/12	153 694	105 463	5 031	42 731	469
2012/13	160 220	108 330	5 113	46 323	454
	weiblich				
2006/07	65 982	50 435	2 833	11 452	1 262
2007/08	66 927	50 604	2 854	12 120	1 349
2008/09	66 977	49 450	2 832	13 113	1 582
2009/10	69 066	49 782	2 829	16 214	241
2010/11	72 437	51 364	2 869	17 932	272
2011/12	75 195	52 517	2 925	19 461	292
2012/13	78 702	54 000	2 984	21 427	291
	Ausländer				
2006/07	20 229	16 276	1 207	2 701	45
2007/08	20 785	16 490	1 218	3 007	70
2008/09	21 629	16 945	1 299	3 290	95
2009/10	22 366	17 364	1 403	3 599	–
2010/11	23 952	18 349	1 518	4 085	–
2011/12	25 159	18 865	1 596	4 698	–
2012/13	26 233	19 150	1 693	5 389	1
Studienjahr	Studienanfänger im 1. Hochschulsemester				
2006	20 318	13 443	627	5 724	524
2007	22 339	14 416	622	6 630	671
2008	23 967	15 207	752	7 335	673
2009	26 326	16 142	844	9 181	159
2010	28 850	17 615	1 104	9 967	164
2011	31 234	19 711	1 075	10 298	150
2012	31 745	19 512	1 078	10 980	175
	Studienanfänger im 1. Fachsemester				
2006	28 122	17 886	932	8 534	770
2007	31 041	19 778	976	9 362	925
2008	33 721	21 201	1 141	10 383	996
2009	39 381	24 362	1 296	13 564	159
2010	44 836	28 049	1 647	14 976	164
2011	48 960	31 513	1 644	15 653	150
2012	50 786	32 251	1 693	16 667	175

1 ohne Verwaltungsfachhochschulen

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.25**

Studierende und Studienanfänger im 1. Studiengang im Wintersemester 2012/13 nach Hochschulen

04.32

Hochschulart Hochschule	Studierende	Deutsche			Ausländer		
		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten	
			Hochschulsemester	Fachsemester		Hochschulsemester	Fachsemester
Universitäten	108 330	89 180	10 198	20 561	19 150	5 442	5 459
Freie Universität	33 330	26 977	3 274	6 912	6 353	2 057	2 483
Technische Universität	31 111	25 354	2 950	5 735	5 757	1 187	1 482
Humboldt-Universität	30 036	25 066	3 040	6 296	4 970	1 694	962
Charité-Universitätsmedizin	6 835	5 755	340	583	1 080	196	220
ESCP Europe Wirtschaftshochschule	173	108	3	6	65	60	1
ESMT European School of Management and Technology	147	59	2	59	88	61	86
Hertie School of Governance	293	161	73	108	132	66	85
Steinbeis-Hochschule	5 663	5 072	415	705	591	62	80
Deutsche Universität für Weiterbildung	212	204	7	16	8	–	–
International Psychoanalytic University	395	364	84	118	31	10	12
Psychologische Hochschule	53	51	6	18	2	–	–
ECLA of Bard, a Liberal Arts University	82	9	4	5	73	49	48
Kunsthochschulen	5 113	3 420	372	786	1 693	476	563
Universität der Künste	3 447	2 420	226	553	1 027	286	336
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	802	564	49	102	238	82	95
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	488	187	23	31	301	43	63
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	221	168	34	50	53	22	22
ESMOD Internationale Kunsthochschule für Mode	155	81	40	50	74	43	47

Studierende und Studienanfänger im 1. Studiengang im Wintersemester 2012/13 nach Hochschulen

Noch: 04.32

Hochschulart Hochschule	Studierende	Deutsche			Ausländer		
		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten	
			Hochschulsemester	Fachsemester		Hochschulsemester	Fachsemester
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	46 323	40 934	6 521	9 713	5 389	1 611	1 852
Beuth Hochschule für Technik	11 185	9 965	1 186	2 217	1 220	231	314
Hochschule für Technik und Wirtschaft	12 432	10 638	1 506	2 328	1 794	452	523
Hochschule für Wirtschaft und Recht	9 714	8 495	1 541	2 281	1 219	544	601
Alice Salomon Hochschule	3 051	2 770	300	443	281	99	104
Evangelische Hochschule	1 372	1 321	152	212	51	9	10
Katholische Hochschule für Sozialwesen	1 416	1 347	154	221	69	12	15
SRH Hochschule	518	353	108	142	165	88	93
Mediadesign Hochschule	1 279	1 157	301	372	122	29	33
Berliner Technische Kunsthochschule, Standort Berlin	359	275	60	77	84	28	28
EBC Hochschule	85	77	–	–	8	4	–
Touro College	122	74	11	19	48	20	20
bbw Hochschule	1 045	963	205	246	82	29	33
IB-Hochschule	518	477	81	92	41	7	8
Hochschule für Gesundheit und Sport, Standort Berlin	541	520	121	122	21	3	3
Design-Akademie	295	257	48	78	38	9	9
BEST-Sabel-Hochschule	102	89	41	44	13	5	5
Akkon-Hochschule	118	111	55	59	7	2	3
Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft, Standort Berlin	334	310	84	108	24	4	7
DEKRA Hochschule	332	302	76	91	30	12	12
Quadriga Hochschule	75	73	–	27	2	–	–
Hochschule der populären Künste, Standort Berlin	269	239	63	79	30	6	7
German open Business School	444	430	175	132	14	7	9
Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur, Standort Berlin	106	102	88	102	4	4	4
Business School	346	335	77	114	11	5	7
Medical School	265	254	88	107	11	2	4
Verwaltungsfachhochschulen	454	453	174	174	1	1	1
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung							
– Fachbereich Sozialversicherung	368	367	142	142	1	1	1
– Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten	86	86	32	32	–	–	–
Insgesamt	160 220	133 987	17 265	31 234	26 233	7 530	7 875

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.26**

Weibliche Studierende und Studienanfänger im 1. Studiengang im Wintersemester 2012/13 nach Hochschulen

04.33

Hochschulart Hochschule	Studierende	Deutsche			Ausländer		
		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten	
			Hochschulsemester	Fachsemester		Hochschulsemester	Fachsemester
Universitäten	54 000	43 637	5 136	10 734	10 363	3 144	3 083
Freie Universität	19 506	15 565	1 977	4 192	3 941	1 311	1 565
Technische Universität	9 915	7 726	917	1 962	2 189	472	589
Humboldt-Universität	17 206	14 012	1 718	3 675	3 194	1 091	643
Charité-Universitätsmedizin	4 333	3 698	214	378	635	125	136
ESCP Europe Wirtschaftshochschule	63	40	1	2	23	23	1
ESMT European School of Management and Technology	40	13	–	13	27	20	25
Hertie School of Governance	149	84	41	56	65	35	45
Steinbeis-Hochschule	2 303	2 099	198	341	204	26	38
Deutsche Universität für Weiterbildung	89	84	4	8	5	–	–
International Psychoanalytic University	292	266	59	88	26	9	10
Psychologische Hochschule	46	44	5	17	2	–	–
ECLA of Bard, a Liberal Arts University	58	6	2	2	52	32	31
Kunsthochschulen	2 984	1 948	218	470	1 036	309	350
Universität der Künste	1 967	1 363	121	320	604	164	188
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	525	346	30	62	179	64	70
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	243	84	12	15	159	26	36
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	110	81	20	28	29	14	14
ESMOD Internationale Kunsthochschule für Mode	139	74	35	45	65	41	42

Noch:
04.33

Weibliche Studierende und Studienanfänger im 1. Studiengang im Wintersemester 2012/13 nach Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studierende	Deutsche			Ausländer		
		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten	
			Hochschulsemester	Fachsemester		Hochschulsemester	Fachsemester
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	21 427	18 759	3 252	4 618	2 668	883	1 005
Beuth Hochschule für Technik	3 368	2 957	437	759	411	92	124
Hochschule für Technik und Wirtschaft	4 587	3 788	537	833	799	203	236
Hochschule für Wirtschaft und Recht	5 095	4 378	807	1 188	717	330	367
Alice Salomon Hochschule	2 230	2 020	219	318	210	80	86
Evangelische Hochschule	1 063	1 022	120	168	41	7	8
Katholische Hochschule für Sozialwesen	1 106	1 051	128	173	55	9	12
SRH Hochschule	232	151	44	56	81	46	48
Mediadesign Hochschule	727	663	198	243	64	19	20
Berliner Technische Kunsthochschule, Standort Berlin	202	149	34	38	53	20	18
EBC Hochschule	54	51	–	–	3	2	–
Touro College	49	28	6	10	21	6	6
bbw Hochschule	492	438	99	118	54	21	24
IB-Hochschule	379	350	60	72	29	6	7
Hochschule für Gesundheit und Sport, Standort Berlin	267	254	67	67	13	2	2
Design-Akademie	196	172	37	57	24	4	4
BEST-Sabel-Hochschule	77	66	32	33	11	4	4
Akkon-Hochschule	67	62	37	39	5	2	3
Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft, Standort Berlin	212	195	55	66	17	4	6
DEKRA Hochschule	174	153	40	47	21	8	8
Quadriga Hochschule	34	34	–	16	–	–	–
Hochschule der populären Künste, Standort Berlin	90	76	23	26	14	5	6
German open Business School	275	267	101	75	8	6	5
Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur, Standort Berlin	77	74	64	74	3	3	3
Business School	171	166	37	58	5	2	4
Medical School	203	194	70	84	9	2	4
Verwaltungsfachhochschulen	291	291	115	115	–	–	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung							
– Fachbereich Sozialversicherung	243	243	95	95	–	–	–
– Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten	48	48	20	20	–	–	–
Insgesamt	78 702	64 635	8 721	15 937	14 067	4 336	4 438

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.26**

Studierende im 1. Studiengang im Wintersemester 2012/13 nach Fächergruppen des 1. Studienfaches

04.34

Fächergruppe	Studierende	Deutsche			Ausländer		
		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten		zusammen	Studienanfänger und zwar im ersten	
			Hochschulsemester	Fachsemester		Hochschulsemester	Fachsemester
				insgesamt			
Sprach- und Kulturwissenschaften	29 259	24 066	2 675	6 203	5 193	1 676	1 601
Sport, Sportwissenschaft	993	943	124	221	50	10	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	43 539	36 255	5 231	8 283	7 284	2 756	2 662
Mathematik, Naturwissenschaften	26 666	22 998	3 310	6 149	3 668	775	905
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	9 043	7 837	774	1 085	1 206	211	240
Veterinärmedizin	1 536	1 391	149	194	145	34	40
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2 457	2 127	240	489	330	93	54
Ingenieurwissenschaften	34 986	29 257	3 518	6 272	5 729	1 234	1 529
Kunst, Kunstwissenschaft	10 170	7 655	1 119	2 006	2 515	730	814
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	1 571	1 458	125	332	113	11	22
Insgesamt	160 220	133 987	17 265	31 234	26 233	7 530	7 875
				weiblich			
Sprach- und Kulturwissenschaften	20 054	16 392	1 920	4 416	3 662	1 182	1 148
Sport, Sportwissenschaft	342	327	45	82	15	3	4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	23 857	19 577	3 024	4 640	4 280	1 627	1 573
Mathematik, Naturwissenschaften	9 354	7 789	1 157	2 287	1 565	335	396
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5 915	5 200	522	745	715	137	153
Veterinärmedizin	1 324	1 222	131	169	102	29	33
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 264	1 085	120	248	179	61	30
Ingenieurwissenschaften	9 132	7 323	987	1 818	1 809	449	543
Kunst, Kunstwissenschaft	6 474	4 826	733	1 319	1 648	504	541
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	986	894	82	213	92	9	17
Zusammen	78 702	64 635	8 721	15 937	14 067	4 336	4 438

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.27**

Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2012

04.35

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammem	weiblich
			Universitäre Abschlüsse (ohne Lehramt)			
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 044	2 227	2 612	1 881	432	346
Sport	76	36	75	36	1	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 189	2 128	3 406	1 667	783	461
Mathematik, Naturwissenschaften	2 114	813	1 901	717	213	96
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	990	642	869	563	121	79
Veterinärmedizin	167	131	149	128	18	3
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	223	125	183	108	40	17
Ingenieurwissenschaften	2 770	802	2 280	633	490	169
Kunst, Kunstwissenschaft	372	288	326	248	46	40
Insgesamt	13 945	7 192	11 801	5 981	2 144	1 211
			darunter Bachelor			
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 175	870	1 034	748	141	122
Sport	31	17	31	17	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 405	700	1 270	618	135	82
Mathematik, Naturwissenschaften	910	367	846	337	64	30
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	45	29	44	28	1	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	106	66	106	66	–	–
Ingenieurwissenschaften	1 180	286	1 053	241	127	45
Kunst, Kunstwissenschaft	187	139	171	125	16	14
Zusammen	5 039	2 474	4 555	2 180	484	294
			darunter Master			
Sprach- und Kulturwissenschaften	847	634	666	499	181	135
Sport	7	3	7	3	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 672	841	1 153	543	519	298
Mathematik, Naturwissenschaften	434	158	372	135	62	23
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	126	72	79	39	47	33
Veterinärmedizin	26	3	14	3	12	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	117	59	77	42	40	17
Ingenieurwissenschaften	596	223	377	151	219	72
Kunst, Kunstwissenschaft	81	71	62	56	19	15
Zusammen	3 906	2 064	2 807	1 471	1 099	593
			Promotionen			
Sprach- und Kulturwissenschaften	343	203	271	160	72	43
Sport	3	2	3	2	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	262	116	228	95	34	21
Mathematik, Naturwissenschaften	656	261	503	199	153	62
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	497	311	448	287	49	24
Veterinärmedizin	70	53	60	52	10	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	30	17	16	11	14	6
Ingenieurwissenschaften	250	67	196	58	54	9
Kunst, Kunstwissenschaft	60	39	51	35	9	4
Insgesamt	2 171	1 069	1 776	899	395	170

Noch:
04.35

Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2012

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammem	weiblich
			Lehramtsprüfungen			
Sprach- und Kulturwissenschaften	872	673	834	649	38	24
Sport	57	23	52	22	5	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	180	112	172	105	8	7
Mathematik, Naturwissenschaften	270	145	258	136	12	9
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	19	13	19	13	–	–
Ingenieurwissenschaften	55	30	55	30	–	–
Kunst, Kunstwissenschaft	109	84	105	81	4	3
Insgesamt	1 562	1 080	1 495	1 036	67	44
			darunter Lehramt Bachelor			
Sprach- und Kulturwissenschaften	407	313	388	300	19	13
Sport	23	8	21	8	2	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	96	63	92	60	4	3
Mathematik, Naturwissenschaften	126	67	118	61	8	6
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	5	4	5	4	–	–
Ingenieurwissenschaften	35	19	35	19	–	–
Kunst, Kunstwissenschaft	67	52	64	50	3	2
Zusammen	759	526	723	502	36	24
			darunter Lehramt Master			
Sprach- und Kulturwissenschaften	308	251	297	243	11	8
Sport	21	12	20	11	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	67	39	64	36	3	3
Mathematik, Naturwissenschaften	101	60	98	58	3	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	12	9	12	9	–	–
Ingenieurwissenschaften	15	10	15	10	–	–
Kunst, Kunstwissenschaft	25	19	25	19	–	–
Zusammen	549	400	531	386	18	14
			Künstlerische Abschlüsse			
Ingenieurwissenschaften	32	16	21	11	11	5
Kunst, Kunstwissenschaft	1 018	603	686	396	332	207
Insgesamt	1 050	619	707	407	343	212
			darunter Bachelor			
Kunst, Kunstwissenschaft	113	55	101	50	12	5
Zusammen	113	55	101	50	12	5
			darunter Master			
Ingenieurwissenschaften	2	1	–	–	2	1
Kunst, Kunstwissenschaft	236	155	119	75	117	80
Zusammen	238	156	119	75	119	81

Noch:
04.35

Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2012

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammem	weiblich
			Fachhochschulabschlüsse			
Sprach- und Kulturwissenschaften	289	235	278	227	11	8
Sport	22	5	20	4	2	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 359	2 692	3 918	2 422	441	270
Mathematik, Naturwissenschaften	700	156	658	142	42	14
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	348	276	343	273	5	3
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	130	68	125	64	5	4
Ingenieurwissenschaften	2 708	658	2 481	594	227	64
Kunst, Kunstwissenschaft	411	281	369	253	42	28
Insgesamt	8 967	4 371	8 192	3 979	775	392
			darunter Bachelor			
Sprach- und Kulturwissenschaften	207	176	197	169	10	7
Sport	8	2	7	1	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 728	1 752	2 528	1 626	200	126
Mathematik, Naturwissenschaften	527	120	501	109	26	11
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	269	217	265	215	4	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	86	40	84	39	2	1
Ingenieurwissenschaften	1 731	438	1 607	399	124	39
Kunst, Kunstwissenschaft	357	237	322	215	35	22
Zusammen	5 913	2 982	5 511	2 773	402	209
			darunter Master			
Sprach- und Kulturwissenschaften	40	25	39	24	1	1
Sport	14	3	13	3	1	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 031	578	806	447	225	131
Mathematik, Naturwissenschaften	160	34	145	31	15	3
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	50	38	49	37	1	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	41	26	39	24	2	2
Ingenieurwissenschaften	809	194	717	171	92	23
Kunst, Kunstwissenschaft	31	29	27	25	4	4
Zusammen	2 176	927	1 835	762	341	165
			Sonstige Abschlüsse			
Sprach- und Kulturwissenschaften	26	15	2	1	24	14
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5	2	5	2	–	–
Mathematik, Naturwissenschaften	28	20	28	20	–	–
Insgesamt	59	37	35	23	24	14
			Prüfungen insgesamt			
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 574	3 353	3 997	2 918	577	435
Sport	158	66	150	64	8	2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	8 995	5 050	7 729	4 291	1 266	759
Mathematik, Naturwissenschaften	3 768	1 395	3 348	1 214	420	181
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1 835	1 229	1 660	1 123	175	106
Veterinärmedizin	237	184	209	180	28	4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	402	223	343	196	59	27
Ingenieurwissenschaften	5 815	1 573	5 033	1 326	782	247
Kunst, Kunstwissenschaft	1 970	1 295	1 537	1 013	433	282
Insgesamt	27 754	14 368	24 006	12 325	3 748	2 043

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.28**

Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2012

04.36

Hochschulart Hochschule	Personal		Wissenschaftliches und künstlerisches Personal		Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Universitäten	37 723	20 728	22 601	9 337	15 122	11 391
Freie Universität	8 006	4 258	5 697	2 699	2 309	1 559
Technische Universität	8 815	3 199	6 447	1 790	2 368	1 409
Humboldt-Universität	6 949	3 554	5 386	2 492	1 563	1 062
Charité-Universitätsmedizin	12 696	9 100	4 309	2 083	8 387	7 017
ESCP Europe Wirtschaftshochschule	72	38	43	15	29	23
ESMT European School of Management and Technology	96	44	67	27	29	17
Hertie School of Governance	156	91	81	35	75	56
Steinbeis-Hochschule	579	267	280	65	299	202
Deutsche Universität für Weiterbildung	214	95	189	74	25	21
International Psychoanalytic University	95	59	77	46	18	13
Psychologische Hochschule	12	7	6	3	6	4
ECLA of Bard, a Liberal Arts University	33	16	19	8	14	8
Kunsthochschulen	2 578	1 255	2 125	950	453	305
Universität der Künste	1 698	846	1 399	637	299	209
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	253	130	191	93	62	37
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	443	183	393	148	50	35
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	149	70	116	54	33	16
ESMOD Internationale Kunsthochschule für Mode	35	26	26	18	9	8

Noch: 04.36

Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2012

Hochschulart Hochschule	Personal		Wissenschaftliches und künstlerisches Personal		Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	7 450	3 130	5 833	2 164	1 617	966
Beuth Hochschule für Technik	1 634	515	1 136	281	498	234
Hochschule für Technik und Wirtschaft	1 857	695	1 474	484	383	211
Hochschule für Wirtschaft und Recht	1 614	690	1 340	481	274	209
Alice Salomon Hochschule	591	384	510	322	81	62
Evangelische Hochschule	255	159	208	121	47	38
Katholische Hochschule für Sozialwesen	287	183	253	162	34	21
SRH Hochschule	123	55	102	39	21	16
Mediadesign Hochschule	104	56	46	22	58	34
Berliner Technische Kunsthochschule, Standort Berlin	67	33	41	14	26	19
EBC Hochschule	28	12	21	7	7	5
Touro College	38	15	27	10	11	5
bbw Hochschule	109	44	72	20	37	24
IB-Hochschule	112	39	97	29	15	10
Hochschule für Gesundheit und Sport, Standort Berlin	100	39	84	31	16	8
Design-Akademie	91	38	68	25	23	13
BEST-Sabel-Hochschule	39	23	29	15	10	8
Akkon-Hochschule	24	11	20	8	4	3
Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft, Standort Berlin	78	34	71	29	7	5
DEKRA Hochschule	45	14	35	9	10	5
Quadriga Hochschule	18	8	11	2	7	6
Hochschule der populären Künste, Standort Berlin	83	28	68	17	15	11
German open Business School	39	12	32	6	7	6
Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur, Standort Berlin	37	14	30	10	7	4
Business School	49	15	33	8	16	7
Medical School	28	14	25	12	3	2
Verwaltungsfachhochschulen	89	42	53	22	36	20
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung						
– Fachbereich Sozialversicherung	52	26	36	15	16	11
– Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten	37	16	17	7	20	9
Insgesamt	47 840	25 155	30 612	12 473	17 228	12 682
darunter Teilzeitbeschäftigte	26 643	13 975	21 160	9 298	5 483	4 677

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.29**

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2012

04.37

Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Hauptberuflich				Nebenberuflich
		Professoren	Dozenten und Assistenten	wissenschaftliche u. künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	
Universitäten	22 601	1 659	53	10 773	291	9 825
Freie Universität	5 697	493	7	2 155	75	2 967
Technische Universität	6 447	344	3	2 688	25	3 387
Humboldt-Universität	5 386	471	5	1 877	163	2 870
Charité-Universitätsmedizin	4 309	262	31	3 951	25	40
ESCP Europe Wirtschaftshochschule	43	9	–	21	–	13
ESMT European School of Management and Technology	67	24	7	–	–	36
Hertie School of Governance	81	18	–	34	–	29
Steinbeis-Hochschule	280	1	–	11	–	268
Deutsche Universität für Weiterbildung	189	5	–	17	–	167
International Psychoanalytic University	77	16	–	13	–	48
Psychologische Hochschule	6	5	–	1	–	–
ECLA of Bard, a Liberal Arts University	19	11	–	5	3	–
Kunsthochschulen	2 125	354	23	178	98	1 472
Universität der Künste	1 399	219	12	165	36	967
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	191	43	3	8	7	130
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	393	63	6	1	29	294
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	116	28	2	3	14	69
ESMOD Internationale Kunsthochschule für Mode	26	1	–	1	12	12

Noch:
04.37

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2012

Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Hauptberuflich				Nebenberuflich
		Professoren	Dozenten und Assistenten	wissenschaftliche u. künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	5 833	1 101	80	158	46	4 448
Beuth Hochschule für Technik	1 136	305	42	1	5	783
Hochschule für Technik und Wirtschaft	1 474	258	2	49	32	1 133
Hochschule für Wirtschaft und Recht	1 340	198	14	37	2	1 089
Alice Salomon Hochschule	510	52	7	20	1	430
Evangelische Hochschule	208	38	–	3	1	166
Katholische Hochschule für Sozialwesen	253	39	2	27	1	184
SRH Hochschule	102	16	1	9	–	76
Mediadesign Hochschule	46	29	–	–	–	17
Berliner Technische Kunsthochschule, Standort Berlin	41	15	–	3	–	23
EBC Hochschule	21	3	–	–	–	18
Touro College	27	6	1	–	–	20
bbw Hochschule	72	20	1	–	–	51
IB-Hochschule	97	17	–	3	–	77
Hochschule für Gesundheit und Sport, Standort Berlin	84	22	1	–	2	59
Design-Akademie	68	16	–	–	–	52
BEST-Sabel-Hochschule	29	7	2	–	–	20
Akkon-Hochschule	20	4	–	1	–	15
Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft, Standort Berlin	71	7	–	1	–	63
DEKRA Hochschule	35	8	2	–	2	23
Quadriga Hochschule	11	5	–	2	–	4
Hochschule der populären Künste, Standort Berlin	68	10	–	2	–	56
German open Business School	32	3	–	–	–	29
Hochschule für Wirtschaft, Technik und Kultur, Standort Berlin	30	5	–	–	–	25
Business School	33	11	2	–	–	20
Medical School	25	7	3	–	–	15
Verwaltungsfachhochschulen	53	11	–	–	30	12
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung						
– Fachbereich Sozialversicherung	36	7	–	–	17	12
– Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten	17	4	–	–	13	–
Insgesamt	30 612	3 125	156	11 109	465	15 757
darunter Teilzeitbeschäftigte	21 160	461	91	4 700	151	15 757

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.30**

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz 2003 bis 2012[1]

04.38

Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand		Durchschnittlicher Förderungsbetrag[2]	
	Schüler	Studierende	für Schüler	für Studierende	pro Schüler	pro Studierenden
	Personen		1 000 EUR		EUR je Monat	
2003 ...	13 474	33 812	32 956	116 719	*325*	*402*
2004 ...	15 097	33 824	36 648	118 446	*321*	*405*
2005 ...	15 947	33 647	39 810	117 167	*322*	*408*
2006 ...	16 635	32 702	41 268	113 459	*322*	*409*
2007 ...	17 201	32 115	41 703	109 137	*318*	*404*
2008 ...	18 253	32 807	45 683	115 428	*336*	*427*
2009 ...	19 380	34 110	52 967	132 439	*358*	*465*
2010 ...	20 253	36 608	57 010	142 361	*369*	*470*
2011 ...	20 916	39 900	63 264	161 892	*397*	*487*
2012 ...	20 869	42 129	63 655	170 363	*396*	*484*

1 ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen
2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.31**

Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz 2011 und 2012

04.39

Jahr	Stipendiaten			Mittelgeber	Gesamtsumme der an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel[1]	
	Insgesamt	weiblich	Ausländer		ungebundene Mittel	gebundene Mittel
	Personen			Anzahl	EUR	
2011 ...	178	104	16	73	40 500	68 400
2012 ...	374	206	29	163	202 350	197 400

1 ohne Bundesmittel

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.32**

Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren am 9. Mai 2011 nach Altersgruppen und höchstem allgemeinen Schulabschluss

04.40

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt	Ohne Schulabschluss		Haupt-/ Volksschulabschluss	Mittlerer Schulabschluss (oder gleichwertig)[1]	Fachhochschul-, Hochschulreife
		insgesamt	darunter noch in schulischer Ausbildung			
			insgesamt			
15 bis unter 18 ...	72 150	46 330	42 510	3 740	21 760	/
18 bis unter 30 ...	526 970	26 750	2 770	66 260	169 250	264 700
30 bis unter 50 ...	1 003 270	63 690	/	115 400	343 520	480 650
50 bis unter 65 ...	618 620	42 160	–	121 570	218 790	236 100
65 und älter	636 550	43 640	–	294 910	127 700	170 300
Insgesamt	2 857 570	222 570	45 570	601 890	881 020	1 152 080
			männlich			
15 bis unter 18 ...	37 370	24 980	22 990	2 380	9 890	/
18 bis unter 30 ...	256 730	14 030	1 240	38 230	85 160	119 310
30 bis unter 50 ...	510 860	32 750	/	68 680	170 380	239 030
50 bis unter 65 ...	303 100	19 420	–	63 460	98 010	122 210
65 und älter	270 920	17 760	–	110 780	44 250	98 130
Zusammen	1 378 970	108 940	24 350	283 540	407 700	578 790
			weiblich			
15 bis unter 18 ...	34 790	21 340	19 530	1 360	11 870	/
18 bis unter 30 ...	270 240	12 720	1 540	28 030	84 080	145 400
30 bis unter 50 ...	492 410	30 940	/	46 720	173 140	241 610
50 bis unter 65 ...	315 530	22 740	–	58 120	120 780	113 890
65 und älter	365 630	25 880	–	184 130	83 440	72 180
Zusammen	1 478 600	113 630	21 220	318 350	473 320	573 290

1 einschließlich Absolventen der Polytechnischen Oberschule

Ergebnisse des Zensus 2011 (vorläufige Ergebnisse)

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.33**

Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren am 9. Mai 2011 nach Altersgruppen und höchstem beruflichen Abschluss

04.41

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt	Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	Abschluss einer beruflichen Ausbildung von mindestens 1 Jahr[1]	Hochschulabschluss[2]
		insgesamt		
15 bis unter 18 ...	72 150	71 640	/	/
18 bis unter 30 ...	526 970	264 290	180 020	82 660
30 bis unter 50 ...	1 003 270	209 200	480 100	313 960
50 bis unter 65 ...	618 620	104 590	343 490	170 540
65 und älter	636 550	122 630	386 590	127 330
Insgesamt	2 857 570	772 340	1 390 710	694 500
		männlich		
15 bis unter 18 ...	37 370	37 110	/	/
18 bis unter 30 ...	256 730	135 110	87 670	33 950
30 bis unter 50 ...	510 860	112 390	243 240	155 220
50 bis unter 65 ...	303 100	46 460	166 490	90 150
65 und älter	270 920	33 900	155 210	81 810
Zusammen	1 378 970	364 960	652 880	361 130
		weiblich		
15 bis unter 18 ...	34 790	34 540	/	/
18 bis unter 30 ...	270 240	129 170	92 350	48 710
30 bis unter 50 ...	492 410	96 810	236 860	158 740
50 bis unter 65 ...	315 530	58 130	177 000	80 400
65 und älter	365 630	88 730	231 380	45 530
Zusammen	1 478 600	407 380	737 830	333 370

1 einschließlich Vorbereitungskursen wie z. B. das Berufsvorbereitungsjahr

2 u. a. wurden hier auch einige Fachschulabschlüsse der DDR mit einbezogen, die klassisch nicht den Hochschulabschlüssen zugerechnet werden

Ergebnisse des Zensus 2011 (vorläufige Ergebnisse)

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.34**

Musikschulen 2012 nach Bezirken

04.42

Bezirk	Teilnehmer		Lehrkräfte	Lehrstätten	Finanzierung	
	insgesamt	weiblich			Unterrichtsgebühren	Zuschüsse
	Anzahl				1 000 EUR	
Mitte	4 799	3 001	240	15	1 688	1 796
Friedrh.-Kreuzb.	2 983	1 777	153	3	1 188	1 343
Pankow	4 573	2 681	220	4	2 016	1 465
Charlbg.-Wilmersd.	4 803	2 872	272	24	2 509	1 170
Spandau	2 476	1 508	128	11	1 007	662
Steglitz-Zehlend.	8 685	5 189	339	45	3 069	1 888
Tempelh.-Schöneb.	4 546	2 657	202	42	1 688	1 554
Neukölln	4 256	2 812	181	26	1 055	1 892
Treptow-Köpenick	2 534	1 671	123	15	1 154	1 055
Marzahn-Hellersd.	3 294	1 865	97	4	524	890
Lichtenberg	6 916	3 798	139	58	1 137	1 848
Reinickendorf	2 536	1 486	145	45	1 337	745
Berlin	52 401	31 317	2 239	292	18 373	16 308

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.40**

Öffentliche Bibliotheken 2012 nach Bezirken

04.43

Bezirk — Bibliothek	Bibliotheken[1] (31.12.)	Medienbestand (31.12.)	Entleihungen
Mitte	11	533 968	2 796 170
Friedrh.-Kreuzb.	6	340 880	1 484 780
Pankow	8	428 420	1 908 677
Charlbg.-Wilmersd.	7	272 512	1 512 860
Spandau	9	331 321	1 073 741
Steglitz-Zehlend.	6	360 769	2 563 380
Tempelh.-Schöneb.	8	309 182	1 504 152
Neukölln	4	284 549	1 487 882
Treptow-Köpenick	9	288 007	1 183 245
Marzahn-Hellersd.	6	307 341	1 281 697
Lichtenberg	4	308 767	1 699 873
Reinickendorf	7	299 745	1 538 206
Stadtbüchereien zusammen	85	4 065 461	20 034 663
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin[2]	1	3 473 250	3 454 422
Insgesamt	86	7 538 711	23 489 085

1 einschließlich Mediotheken in Bildungs- und Schulzentren

2 nach Integration von Senatsbibliothek und Berliner Gesamtkatalog

Quelle: Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.35**

Veranstaltungen an Volkshochschulen 2011 und 2012

04.44

Anzahl — Belegungen/Besuche	2011[1]	2012[2]
	Kurse	
Anzahl	18 270	18 329
Belegungen	216 890	217 771
davon nach Stoffgebieten		
Politik – Gesellschaft – Umwelt	13 102	11 225
darunter		
Politik	2 586	2 079
Psychologie	2 183	2 035
Heimatkunde	904	983
Umweltbildung	1 110	913
Geschichte/Zeitgeschehen	766	769
Länderkunde/Geographie	1 473	231
Kultur – Gestalten	35 526	34 617
darunter		
Tanz	8 450	7 913
Malen/Zeichnen/Drucktechniken	8 015	7 494
Plastisches Gestalten	3 218	3 333
Medienpraxis	2 947	3 211
Gesundheit	45 216	48 448
darunter		
Gymnastik/Bewegung	22 251	24 087
AutogenesTraining/Yoga/Entspannung	14 456	15 306
Ernährung	5 753	5 356
Erkrankungen/Heilmethoden	1 191	1 847
Arbeit – Beruf	23 426	21 537
darunter		
luk Grundlagen/allgemeine Anwendungen	13 343	12 450
Organisation/Management	2 303	2 490
Rechnungswesen	904	952
Technische luk - Anwendungen	881	732
Grundbildung und Schulabschluss	3 186	3 163
darunter		
Alphabetisierung/Elementarbildung	1 026	1 036
Rechnen/Mathematik	643	606
Sprachen	96 434	98 781
Deutsch als Fremdsprache	41 966	44 349
Deutsch als Muttersprache	316	388
Auftrags-/Vertragsmaßnahmen	723	960
Fächerübergreifende Kurse	455	349
Fremdsprachen	52 974	52 735
	Vortragsreihen und Einzelveranstaltungen	
Anzahl	915	762
Besuche	17 202	12 607

1 Kurse einschließlich 467 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 4 960 Belegungen

2 Kurse einschließlich 440 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 4 319 Belegungen

Volkshochschulen 2012 nach Bezirken

04.45

Bezirk	Kurse[1]	Belegungen		Dozenten[2]	Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen	
		insgesamt	je Kurs		insgesamt	Besuche
Mitte	2 790	33 157	*11,9*	702	85	561
Friedrh.-Kreuzb.	1 313	17 498	*13,3*	312	12	232
Pankow	1 634	18 941	*11,6*	306	63	1 185
Charlbg.-Wilmersd.	1 485	19 713	*13,3*	302	22	313
Spandau	879	10 815	*12,3*	189	41	414
Steglitz-Zehlend.	2 190	24 673	*11,3*	443	152	1 529
Tempelh.-Schöneb.	1 772	21 704	*12,2*	371	202	4 639
Neukölln	1 698	19 956	*11,8*	268	–	–
Treptow-Köpenick	1 203	13 278	*11,0*	272	63	1 315
Marzahn-Hellersd.	998	10 535	*10,6*	224	36	606
Lichtenberg	990	11 269	*11,4*	235	54	939
Reinickendorf	1 377	16 232	*11,8*	266	32	874
Berlin	18 329	217 771	*11,9*	x	762	12 607

1 einschließlich 440 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 4 319 Belegungen

2 Dozenten, die in mehreren Bezirken tätig waren, wurden mehrfach gezählt.

Prüfungen für Zertifikate des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. 2012

04.46

Prüfungsfach	Prüfungsteilnehmer		Mit Prüfungsergebnis	
	insgesamt	darunter externe	bestanden	nicht bestanden
Deutsch B1	182	–	159	23
Deutsch B2	172	–	128	44
Deutschtest für Zuwanderer	2 165	–	2 039	126
Deutsch C1	43	–	28	15
Englisch B1/B2/C1	108	66	68	40
Englisch Wirtschaft B1/B2	21	20	19	2
Französisch B1/B2	6	6	6	–
Italienisch B1/B2	2	2	2	–
Russisch B1/B2	3	1	3	–
Spanisch A2/B1/B2	18	18	13	5
Türkisch B1	16	13	15	1
Sonstige	4	3	4	–
Insgesamt	2 740	129	2 484	256

Bühnen in der Spielzeit 2011/12

04.47

Bühne	Vorstellungen						Durchschnittliche Platzkapazität[2]	Besuche[3]
	insgesamt	Opern	Operetten und Musicals	Ballett- und Tanzvorführungen	Schauspiele[1]	sonstige Veranstaltungen		
				Staatliche Bühnen				
Ballett der Stiftung Oper in Berlin	105	–	–	105	–	–	*1 320*	118 041
bat-Studiotheater	104	–	6	–	93	5	*117*	8 069
Berliner Philharmonie	105	–	–	–	–	105	*2 429*	239 161
Berliner Philharmonie (Kammermusiksaal)	44	–	–	–	–	44	*1 188*	34 184
Theater an der Parkaue	136	–	–	–	136	–	*354*	40 576
Theater an der Parkaue (Nebenbühne)	328	–	–	–	314	14	*98*	31 901
Theater an der Parkaue (Theaterpädagogische Workshops)	492	–	–	–	–	492	–	16 691
Deutsche Oper Berlin	160	139	–	–	11	10	*1 833*	235 138
Deutsche Oper (Foyer)	34	–	–	–	14	20	*194*	5 450
Deutsche Staatsoper (im Schiller Theater)	340	133	8	–	80	119	*515*	150 883
Deutsche Staatsoper (Kleine Spielstätten)	23	–	–	–	1	22	*125*	2 782
Deutsche Staatsoper (Konzerthaus)	8	–	–	–	–	8	*1 440*	9 651
Deutsche Staatsoper (Philharmonie)	13	–	–	–	–	13	*2 299*	25 576
Deutsches Theater	261	–	–	–	220	41	*551*	105 266
Deutsches Theater (Foyer)	41	–	–	–	–	41	*55*	1 961
Kammerspiele	251	–	–	–	245	6	*197*	39 043
Kammerspiele (Foyer)	286	–	–	–	244	42	*59*	14 611
Komische Oper	227	135	26	9	31	26	*1 139*	167 219
Komische Oper (Foyer)	11	–	–	–	–	11	*87*	782
Konzerthaus Berlin (Großer Saal)	115	–	–	–	2	113	*1 392*	109 557
Konzerthaus Berlin (Kleiner Saal)	71	–	–	–	11	60	*379*	20 130
Konzerthaus Berlin (Musik-Club)	46	–	–	–	35	11	*92*	3 817
Konzerthaus Berlin (Werner-Otto-Saal)	62	–	–	–	22	40	*179*	6 322
Maxim Gorki Theater	253	–	–	–	223	30	*389*	73 822
Maxim Gorki Theater (Studiobühne/Foyer)	154	–	–	1	63	90	*70*	9 445
Volksbühne (Großes Haus)	247	–	14	2	164	67	*579*	102 386
Volksbühne (Kleine Spielstätten)	403	–	–	–	67	336	*87*	27 543
Zusammen	4 320	407	54	117	1 976	1 766	x	1 600 007

Noch: 04.47

Bühnen in der Spielzeit 2011/12

Bühne	Vorstellungen						Durchschnittliche Platzkapazität[2]	Besuche[3]
	insgesamt	Opern	Operetten und Musicals	Ballett- und Tanzvorführungen	Schauspiele[1]	sonstige Veranstaltungen		
				Private Bühnen[4]				
Berliner Ensemble	302	15	–	–	242	45	*656*	164 560
Berliner Ensemble (Probebühne und Foyer)	218	–	–	2	131	85	*106*	20 512
Die Schaubude (Puppentheater)	256	–	–	–	–	256	*81*	16 721
Friedrichstadt-Palast (Große Revue)	252	–	–	–	–	252	*1 903*	388 344
Friedrichstadt-Palast (Kinderrevue)	43	–	–	–	43	–	*1 893*	78 610
Grips Theater	331	–	–	–	313	18	*270*	76 022
Grips Theater (Theaterpädagogische Veranstaltungen)	487	–	–	–	–	487	–	14 465
Hebbel am Ufer-HAU 1	270	5	–	26	66	173	*156*	38 332
Hebbel am Ufer-HAU 2	155	3	–	23	83	46	*163*	22 870
Hebbel am Ufer-HAU 3	114	–	–	22	71	21	*87*	8 406
Kleines Theater	163	–	18	–	104	41	*93*	9 356
Komödie am Kurfürstendamm	318	–	–	–	247	71	*604*	93 983
Neuköllner Oper	199	27	168	–	–	4	*129*	20 789
Neuköllner Oper (Kulturcafe)	31	–	–	–	–	31	*50*	1 589
Renaissance-Theater	257	–	–	–	233	24	*435*	82 104
Schaubühne am Lehniner Platz	471	–	–	6	457	8	*263*	97 987
Sophiensäle	298	–	9	111	126	52	*211*	18 094
Theater am Kurfürstendamm	292	–	–	–	281	11	*803*	95 706
theater im palais	223	–	–	–	95	128	*97*	12 846
Theater unterm Dach (Gastspiele)	154	–	–	–	150	4	*43*	4 947
Vaganten-Bühne	177	–	–	–	175	2	*92*	12 586
Zaubertheater	152	–	–	–	–	152	*93*	2 740

1 einschließlich Kinder- und Jugendstücke
2 Platzkapazität ist veränderbar und wechselt mit den Inszenierungen
3 einschließlich der Besuche auf Dienstplätzen und Inhaber von Freikarten
4 siehe Vorbemerkungen

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.39**

Museen 2011

04.48

Museumsart	Museen	Museen mit Angabe der Besuche	Besuche	Sonder-aus-stellungen
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	20	18	613 731	45
Kunstmuseen	38	32	2 644 283	136
Schloss- und Burgmuseen	12	11	545 107	5
Naturkundliche Museen	5	4	480 584	9
Naturwissenschaftliche und technische Museen	16	13	917 325	36
Historische und archäologische Museen	32	30	7 151 629	54
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	34	26	1 445 557	78
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4	4	1 992 844	37
Insgesamt	161	138	15 791 060	400

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.43**

Quelle: Institut für Museumsforschung

Besuche der Museen 2011

Filmtheater 2008 bis 2012

04.49

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %
Filmtheater	284	284	274	266	261	*– 1,9*
Sitzplätze	54 663	54 421	51 556	50 170	49 013	*– 2,3*
je Filmtheater	*192*	*192*	*188*	*189*	*188*	*– 0,5*
je 1 000 Einwohner[1]	*16,0*	*15,8*	*15,0*	*15,2* r	*14,6*	*– 3,9*
Filmbesuche in 1 000	9 260	10 148	9 522	9 127	9 694	*6,2*
Jährliche Filmbesuche je Einwohner[1]	*2,7*	*3,0*	*2,8*	*2,8* r	*2,9*	*4,4*

1 fortgeschriebene Bevölkerung im Jahresdurchschnitt; 2011: Zensus, 2012: berechnet auf Basis des Zensus 2011

Quelle: FFA Filmförderungsanstalt

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.36**

Besuche von Planetarien und Sternwarten 1990 bis 2012

04.50

Jahr	Insgesamt	Zeiss-Großplanetarium	Planetarium am Insulaner	Wilhelm-Foerster Sternwarte	Archenhold-Sternwarte
1990	278 022	101 500	100 276	46 546	29 700
1991	288 421	145 050	76 895	37 248	29 228
1992	300 858	160 038	77 080	35 303	28 437
1993	306 678	162 157	80 675	33 196	30 650
1994	334 493	178 800	88 105	34 721	32 867
1995	308 245	167 632	92 715	32 898	15 000 [1]
1996	337 947	186 858	103 753	33 959	13 377 [2]
1997	321 076	162 734	95 940	31 987	30 415
1998	272 382	111 378	92 277	24 860	43 867
1999	273 398	100 062	97 993	27 443	47 900
2000	256 916	103 450	98 600	23 226	31 640
2001	243 896	91 558	97 379	21 135	33 824
2002	242 717	92 666	97 326	22 750	29 975
2003	237 014	90 144	80 022	30 360	36 488
2004	247 993	88 261	108 588	18 226	32 918
2005	213 213	87 952	72 166	19 695	33 400
2006	196 505	87 580	70 757	13 282	24 886
2007	194 303	85 703	69 872	15 267	23 461
2008	201 997	83 197	76 574	18 500	23 726
2009	206 757	83 786	75 499	20 335	27 137
2010	174 273	76 302	57 909 [3]	14 109 [3]	25 953
2011	197 753	68 036 [4]	81 145	22 785	25 787
2012	189 947	62 619	81 617	22 290	26 071

1 ab 1. 6. geschlossen
2 ab September geöffnet
3 drei Monate Notbetrieb wegen Umbau
4 acht Wochen geschlossen

Quelle: Angaben der Institutionen

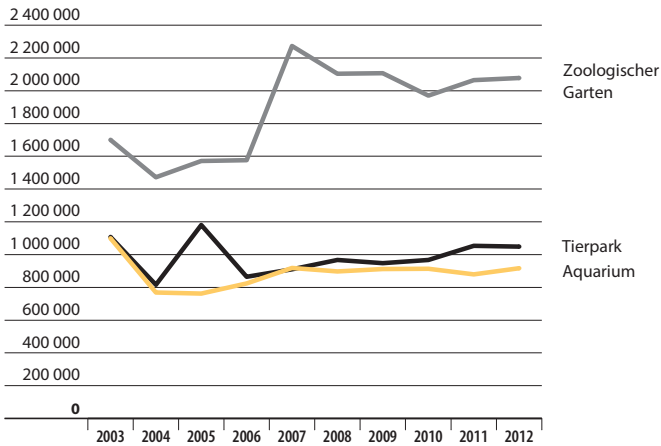
Besuche in den Tiergärten 1990 bis 2012

04.51

Jahr	Aquarium	Zoologischer Garten	Tierpark
1990 ...	1 382 773	2 487 620	2 173 410
1991 ...	1 179 800	2 214 017	1 218 626
1992 ...	1 086 093	1 984 627	1 118 118
1993 ...	1 047 498	1 889 625	1 103 877
1994 ...	963 941	1 872 777	1 112 298
1995 ...	984 264	1 902 259	1 214 456
1996 ...	929 014	1 711 785	1 117 469
1997 ...	907 823	1 689 766	1 071 207
1998 ...	920 777	1 658 035	1 023 326
1999 ...	860 831	1 631 562	1 411 743
2000 ...	939 900	1 820 942	1 112 850
2001 ...	938 145	1 602 100	1 068 371
2002 ...	969 730	1 686 516	1 112 168
2003 ...	1 100 000	1 700 000	1 106 972
2004 ...	768 914	1 471 494	815 864
2005 ...	762 673	1 570 756	1 180 566
2006 ...	823 978	1 576 962	865 518
2007 ...	918 251	2 273 136	910 466
2008 ...	897 596	2 103 941	967 443
2009 ...	912 176	2 106 531	947 828
2010 ...	913 498	1 970 555	966 862
2011 ...	879 420	2 064 772	1 053 222
2012 ...	917 339	2 077 353	1 048 860

Quelle: Angaben der Institutionen

Besuche in den Tiergärten 2003 bis 2012



Tierbestand der Tiergärten am 31. Dezember 2012

04.52

Tierklasse Ordnung/ Unterordnung	Zoologischer Garten und Aquarium		Tierpark	
	Individuen	Formen	Individuen	Formen
Säugetiere	1 059	171	1 383	197
darunter				
Nagetiere	157	19	291	20
Raubtiere	137	31	143	47
Paarhufer	367	62	601	75
Unpaarhufer	44	11	77	12
Herrentiere	210	33	119	20
Vögel	1 946	306	2 225	361
darunter				
Straußenvögel	19	6	3	1
Pinguine	45	4	38	2
Schreitvögel/Flamingos	248	26	268	22
Greifvögel	38	14	75	29
Gänsevögel	837	60	713	111
Hühnervögel	135	24	117	31
Sperlingsvögel	212	61	350	63
Reptilien	364	69	543	104
darunter				
Schildkröten	84	20	381	48
Krokodile	8	3	9	4
Echsen	162	26	76	22
Schlangen	104	19	77	30
Amphibien/Lurche	770	53	51	4
Fische	6 891	573	1 070	112
Knorpelfische	77	18	2	1
Knochenfische	6 814	555	1 068	111
Wirbellose	8 454	302	2 087	83
Insgesamt	19 484	1 474	7 359	861

Quelle: Angaben der Institutionen

Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften[1] am 1. Januar 2013 nach Altersgruppen

04.53

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	absolut	je 1 000 Einwohner[2]	absolut	je 1 000 Einwohner[2]	%	absolut	je 1 000 Einwohner[2]	%
unter 7 ...	32 724	*147,8*	18 168	*159,8*	*55,5*	14 556	*135,2*	*44,5*
7 bis unter 15 ...	96 742	*448,3*	62 665	*566,6*	*64,8*	34 077	*324,0*	*35,2*
15 bis unter 19 ...	35 260	*337,5*	24 016	*449,2*	*68,1*	11 244	*220,4*	*31,9*
19 bis unter 21 ...	12 321	*200,1*	8 720	*286,9*	*70,8*	3 601	*115,5*	*29,2*
21 bis unter 27 ...	37 173	*122,3*	27 308	*185,9*	*73,5*	9 865	*62,8*	*26,5*
27 bis unter 41 ...	76 857	*104,4*	53 312	*142,5*	*69,4*	23 545	*65,0*	*30,6*
41 bis unter 51 ...	77 946	*140,7*	51 928	*181,2*	*66,6*	26 018	*97,3*	*33,4*
51 bis unter 61 ...	57 079	*125,9*	35 842	*158,0*	*62,8*	21 237	*93,7*	*37,2*
61 und mehr	96 041	*117,3*	52 420	*147,1*	*54,6*	43 621	*94,4*	*45,4*
Insgesamt	522 143	*150,5*	334 379	*196,8*	*64,0*	187 764	*106,0*	*36,0*

1 insgesamt 2 004 Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften, die dem Landessportbund Berlin am Stichtag angehörten

2 bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum 31.12.2012

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.44**

Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften[1] am 1. Januar 2013 nach Bezirken

04.54

Bezirk	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	absolut	%	absolut	%	in % von insgesamt	absolut	%	in % von insgesamt
Mitte	64 709	*12,4*	47 051	*14,1*	*72,7*	17 658	*9,4*	*27,3*
Friedrh.-Kreuzb.	29 887	*5,7*	19 989	*6,0*	*66,9*	9 898	*5,3*	*33,1*
Pankow	36 046	*6,9*	21 813	*6,5*	*60,5*	14 233	*7,6*	*39,5*
Charlbg.-Wilmersd.	76 724	*14,7*	47 558	*14,2*	*62,0*	29 166	*15,5*	*38,0*
Spandau	46 327	*8,9*	28 393	*8,5*	*61,3*	17 934	*9,6*	*38,7*
Steglitz-Zehlend.	62 716	*12,0*	38 960	*11,7*	*62,1*	23 756	*12,7*	*37,9*
Tempelh.-Schöneb.	39 988	*7,7*	26 407	*7,9*	*66,0*	13 581	*7,2*	*34,0*
Neukölln	32 089	*6,1*	19 812	*5,9*	*61,7*	12 277	*6,5*	*38,3*
Treptow-Köpenick	48 750	*9,3*	33 072	*9,9*	*67,8*	15 678	*8,3*	*32,2*
Marzahn-Hellersd.	14 606	*2,8*	9 400	*2,8*	*64,4*	5 206	*2,8*	*35,6*
Lichtenberg	29 897	*5,7*	16 973	*5,1*	*56,8*	12 924	*6,9*	*43,2*
Reinickendorf	40 404	*7,7*	24 951	*7,5*	*61,8*	15 453	*8,2*	*38,2*
Berlin[2]	522 143	*100*	334 379	*100*	*64,0*	187 764	*100*	*36,0*

1 insgesamt 2 004 Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften, die dem Landessportbund Berlin am Stichtag angehörten

2 außerdem 136 341 Sportler (Mitglieder im Behinderten-Sportverband, Betriebssportverband, DJK, DLRG, DOG, FKK, Forum für Sportgeschichte, Sportärzte, Sportlehrer, Sportjournalisten, Studentensportverband u. a.), für die eine Zuordnung zu einem betreuenden Sportamt nicht möglich ist

Sportanlagen[1] am 31. Dezember 2011 nach Bezirken

04.55

Bezirk	Kleinspielfelder		Großspielfelder und Gymnastikwiesen		Tennisanlagen[2]		400 m-Rundlaufbahnen	
	Anzahl	Sportfläche in m²	Anzahl	Sportfläche in m²	Anzahl	Sportfläche in m²	Anzahl	Sportfläche in m²
Mitte	47	65 054	26	208 354	22	25 214	5	28 443
Friedrh.-Kreuzb.	44	80 808	11	63 147	6	8 946	4	20 769
Pankow	65	123 616	34	238 149	14	24 128	13	69 125
Charlbg.-Wilmersd.	66	97 517	53	535 017	39	47 860	11	59 205
Spandau	44	70 049	47	250 199	22	31 010	12	62 006
Steglitz-Zehlend.	81	171 474	33	166 762	43	52 844	9	49 687
Tempelh.-Schöneb.	64	111 851	40	182 994	21	28 955	7	37 484
Neukölln	62	119 082	36	179 162	15	16 446	9	48 894
Treptow-Köpenick	63	140 590	42	232 079	41	52 868	7	38 749
Marzahn-Hellersd.	48	66 232	19	121 240	9	10 451	6	31 616
Lichtenberg	57	101 356	28	176 456	13	17 381	6	34 691
Reinickendorf	57	115 291	34	196 793	34	43 772	10	51 559
Berlin	698	1 262 919	403	2 550 351	279	359 873	99	532 226

1 einschließlich Sportanlagen mit besonderer Zweckbestimmung

2 ungedeckte Tennisanlagen

Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Städtische Bäder[1] 2011 nach Bezirken

04.56

Bezirk	Frei- und Sommerbäder			Hallenbäder		
	Anzahl	Wasserfläche in m²	je 1 000 Einwohner[2]	Anzahl	Wasserfläche in m²	je 1 000 Einwohner[2]
Mitte	4	25 073	*77,8* r	4	3 399	*10,5* r
Friedrh.-Kreuzb.	1	3 917	*15,4* r	5	2 190	*8,6* r
Pankow	2	5 179	*14,4* r	4	2 826	*7,9* r
Charlbg.-Wilmersd.	4	16 296	*55,5* r	9	2 683	*9,1* r
Spandau	3	3 054	*14,1* r	4	1 795	*8,3* r
Steglitz-Zehlend.	4	133 989	*480,4* r	3	1 215	*4,4* r
Tempelh.-Schöneb.	2	5 020	*15,7* r	5	3 473	*10,9* r
Neukölln	3	6 767	*22,3* r	5	1 836	*6,1* r
Treptow-Köpenick	7	100 830	*421,1* r	4	2 140	*8,9* r
Marzahn-Hellersd.	1	187	*0,8* r	5	2 033	*8,3* r
Lichtenberg	1	18 500	*72,8* r	4	2 152	*8,5* r
Reinickendorf	2	119 200	*496,5* r	4	1 563	*6,5* r
Zusammen	34	438 012	*131,7* r	56	27 303	*8,2* r
Berlin[3]	34	438 012	*131,7* r	61	30 542	*9,2* r

1 öffentliche oder vergleichbar nutzbare Bäder
2 bezogen auf die fortgeschriebene Bevölkerung am 31. 12. 2011; berechnet auf Basis des Zensus 2011
3 einschließlich Bäder mit besonderer Zweckbestimmung

Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Öffentliche Kinderspielplätze am 31. Dezember 2012 nach Bezirken

04.57

Bezirk	Kinderspielplätze[1]		Darunter anrechenbare Spielplätze[2]		
	Anzahl	m²	Anzahl	m²	m² je Einwohner[3]
Mitte	267	371 486	233	217 883	*0,6*
Friedrh.-Kreuzb.	184	278 467	177	182 388	*0,7*
Pankow	217	409 999	210	256 265	*0,7*
Charlbg.-Wilmersd.	126	202 341	120	161 671	*0,5*
Spandau	104	150 411	99	142 850	*0,6*
Steglitz-Zehlend.	143	234 105	143	183 480	*0,6*
Tempelh.-Schöneb.	169	409 927	153	211 829	*0,6*
Neukölln	135	314 037	132	192 858	*0,6*
Treptow-Köpenick	146	229 161	133	144 771	*0,6*
Marzahn-Hellersd.	133	210 550	132	106 730	*0,4*
Lichtenberg	136	285 853	135	202 040	*0,8*
Reinickendorf	77	181 236	77	171 310	*0,7*
Berlin	1 837	3 277 573	1 744	2 174 075	*0,6*

1 Fläche einschließlich Rahmengrün

2 Sie beinhalten anrechenbare Spielplätze entsprechend Definition/Richtlinien des Stadtentwicklungsplans. Enthalten sind die pädagogisch betreuten Spielplätze, wenn sich die Gesamtfläche im Eigentum Berlins befindet. Zeitweise nutzbare Anlagen sind angerechnet, wenn mindestens halbjährlich von Frühjahr bis Herbst eine tägliche Vollzeitnutzung möglich ist. Nicht angerechnet werden grundsätzlich die Waldspielplätze und die als Kinderbauernhof geführten Anlagen.

3 bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum 31. 12. 2012; gemäß Kinderspielplatzgesetz gilt für die Berechnung des Bedarfs an öffentlicher Spielplatzfläche je Versorgungsbereich ein Richtwert von 1 m² nutzbarer Fläche je Einwohner

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Evangelische und Katholische Kirche 2012

04.58

Merkmal	Evangelische Kirche	Katholische Kirche
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2012)		
Gemeindemitglieder	641 316 [1]	326 508
Kirchen, Kapellen, Versammlungsräume	296	108
Superintendenturen	13	x
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden/Pfarreien	190	62
Fest gegründete Pfarrstellen bei Kirchengemeinden	587	x
Sonstige Seelsorgebezirke	•	10
Weltgeistliche	•	94
In Gemeinden tätige Ordensgeistliche	•	29
Sonstige/Sonstige ordinierte Geistliche	•	25
Äußerungen des kirchlichen Lebens 2012[1]		
Trauungen	921	327
Taufen (einschließlich Erwachsenentaufen)	3 751	1 774
darunter Taufen ab 18 Jahren (Religionsmündige)	506	•
Erstkommunionen	x	1 585
Konfirmationen/Firmungen	3 196	983
Bestattungen/Beerdigungen	6 624	1 549
Abendmahlsgäste (Durchschnitt gewöhnlicher Sonntage)	*20 711*	x
Gottesdienste je Monat (Durchschnitt)	*1 447*	*3 064*
Kirchenbesucher (Durchschnitt gewöhnlicher Sonntage)	*15 477*	*35 092*
Übertritte zur Kirche	238	92
Wiederaufnahmen in die Kirche	622	153
Austritte aus der Kirche	7 621	4 439

1 Evangelische Kirche Stand 2011

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.46**

Quelle: Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz – Erzbischöfliches Ordinariat Berlin

Jüdische Religionsgemeinschaften 2012

04.59

Merkmal	Jüdische Gemeinde	Adass Jisroel[1]
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2012)		
Gemeindemitglieder	10 237	900
Synagogen einschließlich Betsäle	7	1
Rabbiner	5	2
Sonstige feste Stellen im Dienst der Gemeinde	341	7
Äußerungen des Gemeindelebens 2012		
Bar Mizwa	19	•
Bat Mizwa	10	•
Trauungen	5	•
Beerdigungen nach den rituellen Vorschriften	185	•
Gottesdienste je Monat (Durchschnitt)	*120*	*38*
Teilnehmer an Gottesdiensten (Durchschnitt)	*160*	*20*
Eintritte in die Gemeinde	392	2
Wiederaufnahme in die Gemeinde	•	•
Austritte aus der Gemeinde	112	•

1 Stand 31.12.2011 bzw. 2011

Islamische Religionsgemeinschaften 2011

04.60

Merkmal	Islamische Gemeinde[1]	Ahmadiyya Muslim Jamaat
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2011)		
Mitglieder	249 000	230
darunter „deutsche“ Muslime	97 000	5
Begegnungsstätten (Moscheen, Versammlungsräume)	128	2
Religiöse Repräsentanten		
hauptamtlich	77	1
ehrenamtlich	164	2
Sonstige in der Gemeinde tätige Personen		
hauptamtlich	•	–
ehrenamtlich	1 380	21

1 Stand 31. 12. 2009

Weitere Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften 2012

04.61

Religions- / Weltanschauungs-gemeinschaft	Mit-glieder	Begeg-nungs-stätten[1]	Religiöse Repräsentanten		Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	
			haupt-amtlich	ehren-amtlich	haupt-amtlich	ehren-amtlich
Christliche Gemeinden						
Afrikanische Ökumenische Kirche e.V.[2]	48	1	•	1	•	1
Alt-Katholische Kirche	607	2	1	4	•	10
American Church in Berlin[3 4]	300	1	1	•	4	20
Apostelamt Jesu Christi	3 705	22	–	315	–	130
Berlin International Church	490	1	3	–	1	60
Berliner Diözese der Russisch-Orthodoxen Kirche[3 4]	15 000	5	8	3	1	15
Berliner Mennoniten Gemeinde	111	1	–	5	2	10
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten)[3]	3 645	24	24	26	24	110
Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden[4]	1 000	25	11	•	20	•
Christengemeinschaft in Berlin[3 4]	4 300	2	3	3	8	25
Christianskirken (Die Dänische Kirche)	202	1	1	1	–	8
Die Heilsarmee	184	8	15	13	2	52
Evangelische Freikirche Christus-Gemeinde Berlin	205	1	4	45	2	140
Evangelisch-methodistische Kirche	1 400	12	14	•	•	•
Evangelische Brüdergemeinde Berlin (Herrnhuter)	531	1	3	10	3	70
Evangelische Koreanische Presbyterianische Berlin Gemeinde[3]	25	1	1	•	•	•
Finnische lutherische Gemeinde Berlin[3]	810	1	1	7	1	5
Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten	1 503	22	13	27	•	290
Gemeinde Gottes Neue Nazarethkirche Feste Burg[3]	30	1	•	2	•	2
Griechisch-Orthodoxe Gemeinde Christi Himmelfahrt zu Berlin[3 4]	9 000	1	1	•	•	30
Jehovas Zeugen in Deutschland, KdÖR	6 225	30	51	978	•	5 007
Johannische Kirche[3 4]	850	3	10	11	•	250
Kirche des Nazareners	166	2	4	1	•	50
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen)[3]	1 373	6	•	17	•	296
Koptisch-Orthodoxe Gemeinde	80	4	2	3	•	•
Mülheimer Verband freikirchlich-evangelischer Gemeinden[3]	558	6	13	11	14	371

Noch: 04.61

Weitere Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften 2012

Religions- / Weltanschauungs-gemeinschaft	Mit-glieder	Begeg-nungs-stätten[1]	Religiöse Repräsentanten		Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	
			haupt-amtlich	ehren-amtlich	haupt-amtlich	ehren-amtlich
Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg KdöR	12 869	30	2	5	•	549
Neue Kirche in Deutschland	135	1	1	1	2	4
Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)	28	1	•	•	•	•
Rumänische Orthodoxe Pfarrei „Hl. Erzengel Michael und Gabriel"[3 4]	800	1	1	•	•	7
Russisch-Orthodoxe Kirche im Ausland	320	2	2	•	•	10
Selbständige Ev.-Lutherische Kirche	2 800	8	5	10	1	50
Serbisch-Orthodoxe Kirchengemeinde[4]	12 000	4	3	1	•	9
St. George's Anglican Church[3]	133	1	1	1	•	1
Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien[4]	2 400	4	5	48	•	80
Buddhismus						
Bo Mun Sa Verein der Buddhistischen Religion und Kultur Berlin e.V.	15	1	•	10	•	10
Buddhistisch-Vietnamesische Gemeinde Linh Thuu Pagode	150	1	3	5	7	25
Buddhistische Gesellschaft Berlin[3]	80	1	•	3	•	4
Kwan Um Zen Schule Deutschland / Zen Zentrum	88	5	•	•	•	•
Rigpa Zentrum Berlin[3]	262	1	1	•	24	•
Tendar Chöling Tibetzentrum Berlin	85	1	1	•	•	3
Zen Dojo Berlin e.V.[3]	70	1	•	•	1	10
Zen-Vereinigung Berlin e.V.	61	1	1	•	•	•
Alevitische Gemeinde zu Berlin e.V.[3 4]	2 000	1	•	50	•	60
Bahá'í-Religion	294	1	2	81	•	2
Sikh Gemeinde Berlin[3 4]	300	1	1	5	1	5
Sufi-Bewegung[4]	80	1	•	1	•	1
Weltanschauungsgemeinschaften						
Humanistischer Verband - Landesverband Berlin	7 812	32	2	13	1 150	805
Unitarische Kirche in Berlin[3]	62	1	•	1	•	6

1 Kirchen, Moscheen, Tempel, Versammlungsräume
2 Stand 2010
3 Stand 2011
4 Zahlen zum Teil geschätzt

→ Jahrbuch Brandenburg: **04.47**